

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 231

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 2. Oktober
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 2 octobre
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

N^o 231

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.S.C. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 231

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage im Spengler-
und Installationsgewerbe. Demande tendante à ce que force obligatoire générale
soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers ferblantiers
et appareilleurs. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad
un aumento convenuto nel mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico.
Immobilien-AG. Sonnenberg, Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 602 B/44 der Preis kontrollstelle des EVD über Preise für Birnensaft-
konzentrate der Erzeugung 1944. Prescriptions n^o 602 B/44 du Service du contrôle
des prix du DEP concernant les prix des concentrés de jus de poires de la récolte
de 1944.

Verfügung Nr. 453 C/44 der Preis kontrollstelle des EVD über flüssige Brenn- und Treib-
stoffe. Prescriptions n^o 453 C/44 de l'Office du contrôle des prix du DEP concer-
nant les combustibles et carburants liquides. Prescrizione N. 453 C/44 dell'Ufficio
di controllo dei prezzi del DEP concernente i combustibili e carburanti liquidi.

Verfügung Nr. 652 B/44 der Preis kontrollstelle des EVD betreffend Höchstpreis-Bestim-
mungen für Schmieröle und -fette.

Weisung Nr. 17 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle (Holzkohle zu
motorischen Zwecken; Warennachschub und Kontrolle). Instructions n^o 17 HK de
la Section du bois de l'OGIT concernant le charbon de bois (Charbon de bois pour
moteurs; réapprovisionnement et contrôle). Istruzioni N. 17 HK della Sezione del
legno dell'UGIL concernenti il carbone di legna (carbone di legna destinato all'azio-
namento di motori; rifornimento e controllo).

DCF che vieta l'esportazione di materiale di guerra e di articoli simili.
Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der sechs Mäntel zu Aktien der Schweizerischen
Nationalbank Nrn. 66715, 77389, 81507, 81508, 86991, 86992 wird hiermit
aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten
Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen,
widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gericht-
liches Zahlungsverbot erlassen. (W 342¹)

Bern, den 18. September 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Kraftloserklärungen — Annulations

Da die im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Aargauischen
Amtsblatt vom März 1944 als vermisst ausgeschriebene Inhaberschaft
Nr. 2200 des Kantons Aargau, von 1931, zu 4%, per Fr. 1000, mit Semester-
coupons per 31. März 1944 u. ff., binnen der angesetzten Frist von niemandem
vorgewiesen worden ist, wird dieses Wertpapier gemäss Artikel 986 OR.
als nichtig und kraftlos erklärt. (W 349)

Aarau, den 27. September 1944.

Das Bezirksgericht.

Par jugement du 27 septembre 1944, le président du Tribunal du district
du Val-de-Ruz a prononcé l'annulation de l'obligation hypothécaire au por-
teur, inscrite à volume 1936, n^o 75, du registre des gages immobiliers du
district du Val-de-Ruz, du capital de 10 000 fr., grevant les articles 301 et 1835
du cadastre de Boudevilliers, propriété des heirs de Albert Brandt. (W 350)

Cernier, le 27 septembre 1944.

Le président du Tribunal:
A. Etter.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

7. September 1944. Elektrotechnische Bedarfsartikel.
F. Hartmann & Cie., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 44
vom 22. Februar 1940, Seite 345), Handel mit elektrotechnischen Bedarfs-
artikeln en gros. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ueberganges des
Geschäfts in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 30. Juni 1944 an
die «F. Hartmann, Aktiengesellschaft», in Zürich, aufgelöst. Die Firma
ist erloschen.

7. September 1944. Elektrotechnische Bedarfsartikel.

F. Hartmann, Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter dieser Firma besteht
auf Grund der Statuten vom 25. August 1944 eine Aktiengesellschaft. Ihr
Zweck ist der Betrieb eines Fabrikations- und Engrosgeschäftes in elektro-
technischen Bedarfsartikeln. Die Gesellschaft kann sich an anderen
branchenverwandten Geschäften und Unternehmungen beteiligen. Das
Bruttokapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte
Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Kommandit-
gesellschaft «F. Hartmann & Cie.», in Zürich, deren bisher geführtes
Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 30. Juni 1944, wonach
die Aktiven Fr. 141 370.94 und die Passiven Fr. 36 778.30 betragen, zum
Preis von Fr. 104 592.64. Auf Anrechnung hieran werden die das Grund-
kapital bildenden 100 Aktien verabfolgt. Publikationsorgan ist das Schwei-
zerische Handelsamtsblatt. An diejenigen Aktionäre, welche ihre Adresse
dem Verwaltungsrat zu diesem Zwecke mitgeteilt haben, können Mitteilun-
gen mittelst eingeschriebener Briefe oder telegraphisch erfolgen. Der
Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die folgenden
Mitglieder des Verwaltungsrates: Franz Hartmann, Präsident, und Hugo
Hartmann, beide von und in Zürich, führen Einzelunterschrift. Weiter
gehört dem Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis an Otto Breitenmoser,
von Mosnang (St. Gallen), in Zürich. Domizil: Löwenstrasse 32, in Zürich
(eigene Lokalitäten).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

27. September 1944.

Baugenossenschaft Breitweg Bern, in Bern (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni
1934, Seite 1583). Aus dem Vorstände sind infolge Verlustes der Mitglied-
schaft ausgeschieden der bisherige Präsident Gottfried Rohrer und der
bisherige Vizepräsident Hans Kästli; ihre Unterschriften sind erloschen.
In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1944
wurden gewählt: Arnold Wehn, von Rossemaison bei Delsberg, in Bern,
als Präsident; Adolf Baumann, von Hendschiken (Aargau), in Bern, bisher
Mitglied, als Vizepräsident; Dr. med. Emma Moser, von Bern (BG.) und
Rüderswil, in Biel; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Neues Domizil:
Hirschengraben 8, bei Notar Emil Hauswirth.

27. September 1944.

Privatklinik Feldegg, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 43 vom
22. Februar 1937, Seite 413). Gemäss öffentlicher Urkunde über die General-
versammlung vom 16. September 1944 hat die Gesellschaft ihre Statuten
abgeändert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes
angepasst. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Privatklinik Feldegg
in Bern. Sie kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zweck direkt oder
indirekt im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital von Fr. 75 000 ist
voll einbezahlt. Die in Artikel 4 der bisherigen Statuten genannten 48 Genuss-
scheine zu Fr. 500 sind annulliert worden. Die Mitteilungen der Gesellschaft
an ihre Aktionäre erfolgen brieflich; Publikationsorgan ist das Schwei-
zerische Handelsamtsblatt. Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates
Dr. Oskar Schmid-Türler ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist
erloschen. Dr. Richard La Nicca ist ebenfalls aus dem Verwaltungsrat zurück-
getreten; er war nicht zeichnungsberechtigt. Neu in den Verwaltungsrat
wurden gewählt: Dr. Hector Rubeli, von Tschugg, in Muri bei Bern, als
Präsident, und Dr. Charles Abelin, von und in Bern, als nunmehriger
Sekretär. Diese zeichnen je zu zweien kollektiv mit dem bisherigen Sekretär
Dr. Albert Scabell, der als Mitglied im Verwaltungsrat verbleibt.

Bureau Biel

14. September 1944. Cartonage.

Brühlmann & Cie., in Biel, Cartonagefabrik, Kommanditgesellschaft
(SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1934, Seite 1167). Die Gesellschaft hat sich
aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neu gegrün-
dete Kommanditgesellschaft «Brühlmann & Cie.», in Biel, über.

14. September 1944. Cartonage.

Brühlmann & Cie., in Biel. Unter dieser Firma besteht eine Kommandit-
gesellschaft, die mit dem Eintrag ins Handelsregister beginnt. Einziger
unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Robert Brühlmann, von Hem-
merswil, in Biel. Kommanditistin mit einer Kommandite von Fr. 1000, die
aus dem Sondergut der Ehefrau stammt, ist Nelly Brühlmann, geborene
Stäpfer, von Hemmerswil, in Biel. Cartonagefabrikation. Alexander
Schöni-Strasse 30 a.

Bureau Fraubrunnen

20. September 1944. Geschirrwaren usw.

W. Dettwiler-Schürch, in Bätterkinden. Inhaber der Einzelfirma ist
Werner Dettwiler, von Langenbruck (Basel-Land), in Bätterkinden.
Geschirrwaren, Eisenwaren, Haushaltartikel.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

27. September 1944. Restaurant.

W. Wiedmer, in Bärau, Gemeinde Langnau i. E. Inhaber der Firma ist Werner Wiedmer, des Johann, von und in Langnau i. E., Bärau. Restaurant Seilerhof, Bärau.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. September 1944. Elektrische Installationen, Radioapparate.

Schmid & Co., in Luzern, elektrische Installationen und Radioapparate (SHAB. Nr. 143 vom 24. Juni 1942, Seite 1439). In diese Kommanditgesellschaft sind auf den 1. Mai 1944 als weitere Kommanditäre eingetreten: Walter Schmidt, von Schwyz, in Kriens, und Hermann Bucher, von Kerns, in Luzern, mit dem Barbetrag von je Fr. 5000.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

27. September 1944. Werkzeugmaschinenteile.

E. Zbinden, in Buochs, Vertrieb von Werkzeugmaschinenteilen (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1943, Seite 2731). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

25 septembre 1944. Auberge, mercerie, etc.

Albert Andrey, à Ménières, exploitation de l'auberge communale, épicerie, mercerie (FOSC. du 1^{er} mars 1934, n° 50, page 548). Cette raison individuelle est radiée d'office, ensuite du transfert du siège à Treyvaux (FOSC. du 2 juin 1942, n° 124, page 1234).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. September 1944. Seidenabfälle usw.

M. Marchal A. G., in Basel (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1944, Seite 1286), Seidenabfälle usw. In der Generalversammlung vom 14. Juli 1944 wurden die Statuten geändert. Das Aktienkapital von Fr. 250 000 wurde durch Rückzahlung von Fr. 800 auf jede Aktie um Fr. 200 000 herabgesetzt auf Fr. 50 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 200. Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften im Sinne von Artikel 734 OR. wurde durch öffentliche Urkunde vom 22. September 1944 festgestellt.

25. September 1944. Sanitätsgeschäft usw.

L. Angst, in Basel. Inhaberin der Einzelfirma ist Lisa Angst, von Schwyz, in Basel. Sanitäts- und Bandagesgeschäft. Fischmarkt 1.

25. September 1944.

Aktiengesellschaft für Hydrologie (Société Anonyme pour l'Hydrologie), in Basel (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1940, Seite 726). Das Domizil befindet sich nun Spalenring 65.

26. September 1944. Cartonnagen.

M. Blattner-Grimm, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Max Blattner-Grimm, von Basel, in Binningen. Generalvertrieb von Cartonnagen der Photo- und Bureaubranche (Habla-Produkte). Aeschengraben 31 (Bureau).

26. September 1944. Wirtschaft.

Leodegar Strebel, in Basel (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1927, Seite 1491), Wirtschaftsbetrieb. Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. September 1944. Wirtschaft.

August Tschümperlin-Mosca, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist August Tschümperlin-Mosca, von Schwyz, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Neuweilerplatz 5.

27. September 1944.

Librairie Payot S. A. Lausanne Filiale Basel, in Basel (SHAB. Nr. 126 vom 31. Mai 1941, Seite 1055). Einzelprokura wurde erteilt an Jean-Pierre Payot und Marc Payot, beide von Corcelles bei Concise, in Lausanne.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

25. September 1944.

Stiftung für die männlichen, verheirateten Angestellten der Firma Otto Kauf A.G., Herrenwäsche, mit Sitz in Ebnat, in Ebnat. Durch öffentliche Urkunde vom 17. April 1944 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen, verheirateten Angestellten der Firma «Otto Kauf A.-G.», in Ebnat, sowie eventuell für deren Hinterbliebene im Falle von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit und unverschuldeter Notlage. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die von der Stifterin gewählt werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Otto Kauf, von Wellhausen, Präsident; Anna Kauf, von Wellhausen, und Erwin Allemann, von Welschenrohr; alle in Ebnat. Die Unterschrift führen Otto Kauf oder Anna Kauf gemeinsam mit Erwin Allemann. Geschäftslokal: bei der Firma Otto Kauf A.-G., Herrenwäschefabrik.

28. September 1944.

Angestellten-Stiftung der Firma E. Mettler-Müller A.G. Rorschach, in Rorschach. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 22. September 1944 eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «E. Mettler-Müller A.G.» und ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und allgemeine unverschuldete Notlage. Die Stiftung kann auch Versicherungsverträge zum Zwecke der Angestelltenfürsorge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten. Organe der Stiftung sind: ein 3gliedriger Stiftungsvorstand, der gewählt wird vom Verwaltungsrat der Stifterin, und 2 Rechnungsrevisoren. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsvorstand an: Dr. Robert Eberle junior, von Wallenstadt und St. Gallen, in St. Gallen, Präsident; Fritz Huber, von Bern, in Rorschach, und Franz Büsser, von Schänis, in Goldach. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsvorstandes. Geschäftslokal: Löwengartenstrasse 5.

28. September 1944. Wäsche.

Frau Ida Signer-Röllli, in Rorschach. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Ida Signer-Röllli, von Appenzell, in Rorschach. Handel mit Damen- und Herrenwäsche. Bogenstrasse 3.

28. September 1944.

Theo Elmiger & Co. Buchhaltungsbüro, in Gossau. Theo Elmiger, von Ermensee (Luzern), und Hans Hälgi, von Oberbüren, beide in Gossau (St. Gallen), sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. September 1944 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv. Buchhaltungsbüro (Einführungen, Nachtragungen, Abschlüsse, Steuerangelegenheiten). Schweizerhofweg.

28. September 1944.

Krankenkasse für die Angestellten und Arbeiter der Starrfräsmaschinen Aktiengesellschaft, Genossenschaft, in Rorschach (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1934, Seite 2657). Der bisherige Präsident Ernst Leiser und der bisherige Kassier Josef Müller sind aus der Kommission ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden an deren Stelle in die Kommission gewählt: Walter Widmer, von Kirchberg (St. Gallen), in Rorschach, als Präsident; Fritz Heller, von und in Thal, als Kassier. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Aargau — Argovie — Argovia

27. September 1944. Autotransporte, Kalksteinbruch.

Otto Amsler, in Oftringen. Inhaber dieser Firma ist Otto Amsler, von Oftringen, in Küngoldingen, Gemeinde Oftringen. Autotransporte und Kalksteinbruch. Bühnenberg 488, Küngoldingen.

27. September 1944. Kunststein- und Baugeschäft.

Otto Lanz, in Zofingen, Kunststein- und Baugeschäft (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1943, Seite 251). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

27. September 1944. Lebens- und Genussmittel usw.

Emil Maurer, Sohn, in Aarau (SHAB. 1909, Seite 1106). Die Firma wird abgeändert in Emil Maurer zum Kreuz, Aarau, und verzweigt als Natur des Geschäftes: Lebens- und Genussmittel, Haushaltungs- und Bedarfsartikel. Das Geschäftslokal befindet sich: Küttigerstrasse 18.

27. September 1944.

W. Hediger-Zubler Zimmerei u. Schreinerei Ruppertswil (Aarg.), in Ruppertswil. Inhaber dieser Firma ist Walter Hediger-Zubler, von und in Ruppertswil. Zimmerei und Schreinerei. Oberdorf.

27. September 1944. Bauschreinerei.

Hans Stammbach, in Strengelbach. Inhaber dieser Firma ist Hans Stammbach, von Uerkheim, in Strengelbach. Mechanische Bauschreinerei. Schleipfen Nr. 262.

27. September 1944.

Personalfürsorgefonds der Bumax Werke A.-G. Dürrenäsch, in Dürrenäsch. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 22. September 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Aufzucht von Mitteln und die Verwendung dieser Mittel und deren Erträge zur Fürsorge- und Wohlfahrtsleistungen zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma «Bumax Werke A.-G. Dürrenäsch» unter Einschluss ihrer Familien. Die Leistungen der Stiftung sind restlos freiwilliger Natur und stellen in keinem Falle rechtliche Verpflichtungen der Firma gegenüber dem Personal dar. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig besteht der Stiftungsrat aus zwei Mitgliedern und es gehören ihm an: Max Buhofer-Widmer, in Lenzburg, als Präsident, und Theodor Buhofer, in Boniswil, beide von Reinach (Aargau). Sie führen Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: in den Büroräumen der Firma «Bumax Werke A.-G. Dürrenäsch».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

27 septembre 1944. Alimentation.

Louisa Mex-Bohny, à Lausanne, alimentation générale (FOSC. du 15 novembre 1930). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

27 septembre 1944. Immeubles.

La Marjolaine S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 9 janvier 1942). L'administratrice Clémentine Imperatori est démissionnaire; sa signature est radiée. Marie Gonthier, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommée seule administratrice avec signature individuelle. Bureau transféré: Petit-Chêne 22, étude des notaires Fiaux et Francken.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

27 septembre 1944. Travaux publics, etc.

Jules Bochaty et fils, à Salvan, entreprise générale de travaux publics et du bâtiment, commerce de bois, exploitation de carrières de grès dur de Salvan, société en nom collectif (FOSC. du 23 janvier 1941, page 156). L'associé Jules Bochaty père a cessé de faire partie de la société par suite de décès. La société est ainsi dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jules Bochaty, Entrepreneur à Salvan», à Salvan, ci-après inscrite.

27 septembre 1944. Carrière, bois.

Jules Bochaty, Entrepreneur à Salvan, à Salvan. Le chef de la maison est Jules Bochaty, de Jules, de et à Salvan. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Jules Bochaty et fils», à Salvan, qui est radiée. Commerce de bois, exploitation de carrière de grès dur de Salvan.

27 septembre 1944.

Georges Gay, commerce d'automobiles, à Martigny-Bâtiatz, à Martigny-Bâtiatz. Le chef de la maison est Georges Gay, de et à Charrat. Ventes, achats et réparations de tous véhicules à moteur.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

25 septembre 1944.

Hôpital du Val-de-Ruz, à Landeueux, commune de Boudevilliers, fondation (FOSC. du 14 juin 1938, n° 136, page 1317). Le président est Robert Grisel, de Travers, à Fenin; vice-président: Tell Perrin, de Noiraigue, à Boudevilliers (jusqu'ici inscrit en qualité de secrétaire/caissier et dont les pouvoirs sont modifiés en conséquence); secrétaire/caissier: Alfred Balmer, de Mühleberg (Berne), à Valangin. La fondation est engagée par la signature du président ou du vice-président signant collectivement avec le secrétaire/caissier. Charles Wuthier, ancien président, et Jean Vivien, ancien vice-président, par suite de démission; ont cessé de faire partie du comité administratif; leurs pouvoirs sont éteints.

Bureau de Neuchâtel

26 septembre 1944.

Librairie Payot S. A. Lausanne, Succursale de Neuchâtel, à Neuchâtel (FOSC. du 9 mars 1940, n° 462, page 58), avec siège principal à Lausanne. Jean-Pierre Payot et Marc Payot, tous deux fils de Samuel, de Corcelles près Concise, à Lausanne, ont été nommés fondateurs de pouvoir; ils engagent la société et toutes ses succursales par leur signature individuelle.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage im Spengler- und Installationsgewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateur-Verband, der Schweizerische Metall- und Uhrnenarbeitsverband, der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, ihre Vereinbarung, die eine Erhöhung der mit Bundesratsbeschluss vom 23. November 1943/20. Juni 1944 (veröffentlicht im Bundesblatt 1943, Seite 1166, und 1944, Seite 592) allgemeinverbindlich erklärten Grundzulage im schweizerischen Spengler- und sanitären Installationsgewerbe von 42 auf 47 Rp. pro Stunde vorsieht, allgemeinverbindlich zu erklären. Die Haushaltungszulage von 2 Rp. pro Stunde und die Kinderzulage von 5 Rp. pro Stunde sollen unverändert bestehen bleiben.

Die Allgemeinverbindlicherklärung soll sich auf die ganze Schweiz erstrecken und vorläufig bis zum 31. Dezember 1944 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebrachte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzu-reichen. (AA. 147)

Bern, den 2. Oktober 1944.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit:
WILLI.

Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers ferblantiers et appareilleurs

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et borlogers, la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants, l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à leur convention portant à 47 ct. l'allocation de renchérissement de 42 ct. à l'heure à laquelle ladite force a été conférée pour le métier de ferblantier et d'appareilleur par l'arrêté du Conseil fédéral du 23 novembre 1943/20 juin 1944 (publié dans la Feuille fédérale 1943, page 1190, et 1944, page 563). L'allocation de ménage de 2 ct. à l'heure et l'allocation pour enfants de 5 ct. à l'heure doivent rester telles qu'elles.

La déclaration de force obligatoire générale doit s'appliquer à l'ensemble du territoire suisse et avoir effet provisoire jusqu'au 31 décembre 1944.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 20 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 2 octobre 1944.

Office fédéral de l'industrie,
des arts et métiers et du travail:
WILLI.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento convenuto nel mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

L'Associazione svizzera dei padroni lattonieri e installatori idraulici, la Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai, la Federazione cristiana degli operai metallurgici, l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici, l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla loro convenzione che prevede un aumento dell'indennità base di rincaro, dichiarata di carattere obbligatorio generale per il mestiere del lattoniere e dell'installatore idraulico mediante decreto del Consiglio federale del 23 novembre 1943/20 giugno 1944 (pubblicato nel Foglio federale 1943, pagina 386, e 1944, pagina 265), da 42 a 47 cent. all'ora. L'indennità per l'economia domestica di 2 cent. all'ora e l'assegno per i figli di 5 cent. all'ora restano invariati.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applicherà su tutto il territorio della Confederazione e avrà effetto fino al 31 dicembre 1944.

Le eventuali obiezioni contro questa domanda devono essere inoltrate per iscritto debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 2 ottobre 1944.

Ufficio federale dell'industria,
delle arti e mestieri e del lavoro:
WILLI.

Immobilien-AG. Sonnenberg, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 30. September 1944 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 180 000 auf Fr. 120 000, durch Rückzahlung von Fr. 300 pro Aktie und entsprechende Abstempelung des Nennwertes von Fr. 900 auf Fr. 600, beschlossen.

Unter Hinweis auf Artikel 733 OR. wird den Gläubigern der Gesellschaft hiermit bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderung Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 149^a)

Zürich, den 30. September 1944.

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 602 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Birnensafkonzentrate der Erzeugung 1944

(Vom 28. September 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, in teilweiser Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 602 A/44, vom 8. März 1944, verfügt:

Art. 1. Preise. Für die Abgabe von Birnensafkonzentraten der Erzeugung 1944 werden nachstehende Höchstpreise festgesetzt:

A. Birnensafkonzentrate. Die nachstehenden Preise verstehen sich für Konzentrate mit einem spezifischen Gewicht von 1,332 (= 36° B_e) (siehe Artikel 2).

	Birnensafkonzentrat, ungeschönt		Birnensafkonzentrat, hell geschönt, und reines Thellersbirnensafkonzentrat	
	Fr. per kg	Talbahnhstation für Mengen über 10 000 kg in einer Sendung für alle Abnehmerkreise	Fr. per Einheit	Fr. per kg
I. Fabrikpreis, franko	1.37	1.50		
II. Lieferung an Depostäre und Grossisten				
2 dl			—,81	
3 dl			—,84	
6 dl			1.48	
6 ½ dl			1.60	
1 l			2.30	
2 ½ kg	1.60	1.73		
5 kg	1.55	1.68		
6—49 kg	1.50	1.63		
50—299 kg	1.46	1.59		
300—999 kg	1.43	1.56		
1000—9999 kg	1.40	1.53		
10000 kg und mehr	1.37	1.50		
III. Lieferung an Fabriken und verarbeitende Betriebe in Mengen über 300 kg in einer Sendung, franko				
300—999 kg	1.50	1.63		
1000—2499 kg	1.47	1.60		
2500—4999 kg	1.45	1.58		
5000—9999 kg	1.40	1.53		
10000 kg und mehr	1.37	1.50		
IV. Lieferung an Detailisten				
2 dl			—,89	
3 dl			—,93	
6 dl			1.63	
6 ½ dl			1.76	
1 l			2.53	
2 ½ kg	1.76	1.90		
5 kg	1.70	1.85		
6—49 kg	1.65	1.79		
50—299 kg	1.60	1.75		
300 kg und mehr: wie Position III				
V. Lieferung an kollektive Haushaltungen und kleingewerbliche Verbraucher in Mengen von 10 bis 299 kg	1.76	1.93		
300 kg und mehr: wie Position III				
VI. Lieferung an Konsumenten, mit mindestens 5% Rabatt und WUST				
2 dl			1.13	
3 dl			1.19	
6 dl			2.08	
6 ½ dl			2.24	
1 l			3.23	
2 ½ kg			2.42	
5 kg			2.36	
offen per Kilo			2.28	

B. Birnendicksaft, Offenverkauf. Die nachstehenden Preise verstehen sich für Konzentrate mit einem spezifischen Gewicht von 1,424 (= 43° B_e) (siehe Artikel 2).

Abgabepreise an:	aus reinem Thellersbirnensafkonzentrat		aus Birnensafkonzentrat, geschönt, teilweise entsäuert und entgerbt	
	Fr. per kg	aus reinem Thellersbirnensafkonzentrat	Fr. per kg	aus Birnensafkonzentrat, geschönt, teilweise entsäuert und entgerbt
I. Depostäre und Grossisten, franko Talbahnhstation				
—40 kg	2.08	2.60		
50—299 kg	1.99	2.56		
300—999 kg	1.96	2.53		
1000—9999 kg	1.93	2.50		
10000 kg und mehr	1.90	2.47		
II. Fabriken und verarbeitende Betriebe				
300—999 kg	2.03	2.60		
1000—2499 kg	2.—	2.57		
2500—4999 kg	1.98	2.55		
5000—9999 kg	1.93	2.50		
10000 kg und mehr	1.90	2.47		
III. Detailisten per Kilo netto				
—49 kg	2.23	2.88		
50—299 kg	2.19	2.82		
300 kg und mehr: wie Position II				
IV. Kollektive Haushaltungen und kleingewerbliche Verbraucher in Mengen von 10 bis 299 kg	2.40	3.10		
300 kg und mehr: wie Position II				
V. Konsumenten, mit mindestens 5% Rabatt und WUST, per Kilo netto	2.79	3.60		

C. Birnendicksaft, abgefüllt in Dosen. Die nachstehenden Preise verstehen sich für Konzentrate mit einem spezifischen Gewicht von 1,424 (= 43° Bé) (siehe Artikel 2).

Abgabepreise an:	Reiner Theilersbirnendicksaft		Birnendicksaft, geschönt, teilweise entsäuert und entgerbt	
	1 kg netto	500 g netto	1 kg netto	500 g netto
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. Depositäre und Grossisten	2.34	1.27	2.91	1.55
II. Detaillisten	2.53	1.37	3.15	1.67
III. Kollektive Haushaltungen und Grosskonsumenten	2.73	1.51	3.46	1.84
IV. Konsumenten, mit mindestens 5% Rabatt und WUST	3.23	1.75	4.—	2.13

Art. 2. Abweichungen im spezifischen Gewicht. Für die Abgabe in Kleinpackungen und an Konsumenten kommt nur Theilersbirnensaftkonzentrat oder Birnensaftkonzentrat hell geschönt mit einem spezifischen Gewicht von mindestens 1,332 bei 15° C (= 36° Bé) bzw. Dicksaft teilweise entsäuert und entgerbt mit einem spezifischen Gewicht von 1,424 bei 15° C (= 43° Bé) in Betracht. Für Lieferungen an Fabriken, kollektive Haushaltungen und kleingewerbliche Verbraucher dürfen auch Birnensaftkonzentrate mit abweichendem spezifischem Gewicht verwendet werden. Die entsprechenden Höchstpreise sind für die verschiedenen Sorten wie folgt zu berechnen:

a) Birnensaftkonzentrat ungeschönt und Birnensaftkonzentrat hell geschönt in allen Konzentrationen sowie Theilersbirnensaftkonzentrat bis 39° Bé:

$$\text{Verkaufspreis} = \frac{\text{Preis gemäss Artikel 1 A} \times \text{effektive Bé-Grade}}{36}$$

b) Birnensaftkonzentrat und Dicksaft geschönt, teilweise entsäuert und entgerbt in allen Konzentrationen sowie Theilersbirnensaftkonzentrat über 39° Bé:

$$\text{Verkaufspreis} = \frac{\text{Preis gemäss Artikel 1 B} \times \text{effektive Bé-Grade}}{43}$$

Für die Umrechnung des spezifischen Gewichtes bei 15° C in Grad Baumé ist nachstehende Tabelle zu verwenden:

Bé-Grade	spezifisches Gewicht	Bé-Grade	spezifisches Gewicht
30	1,2625	38	1,3575
31	1,2736	39	1,3704
32	1,2850	40	1,3835
33	1,2966	41	1,3969
34	1,3082	42	1,4106
35	1,3202	43	1,4245
36	1,3324	44	1,4387
37	1,3448	45	1,4532

Art. 3. Qualitätsanforderungen. Für den Handel mit Obstsaftkonzentrat sind die Qualitätsanforderungen gemäss den « Schweizerischen Bestimmungen über den Handel mit Obsterzeugnissen » und die im Einvernehmen mit der Sektion für Obst und Obstprodukte im Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt erlassenen « Qualitätsanforderungen für Obstsaftkonzentrat und Dicksaft für den Detailverkauf » des Schweizerischen Obstverbandes verbindlich.

Art. 4. Qualitätskontrolle. Obstsaftkonzentrate, welche für den Verkauf an Konsumenten bestimmt sind, sowie alle veredelten Obstsaftkonzentrate (entsäuert, entgerbt, entfärbt) dürfen erst nach erfolgter Qualitätskontrolle durch den Schweizerischen Obstverband in den Verkehr gebracht werden. Herstellerbetriebe, welche solche Produkte in den Handel bringen wollen, sind verpflichtet, sich beim Schweizerischen Obstverband für die Durchführung der Qualitätskontrolle anzumelden.

Der Schweizerische Obstverband ist im weiteren beauftragt, laufend Qualitätskontrollen an auf dem Markt befindlichen Obstsaftkonzentraten durchzuführen. Beanstandungen sind der Sektion für Obst und Obstprodukte mit Kopie an die Eidgenössische Preiskontrollstelle sofort zu melden. Die Sektion für Obst und Obstprodukte behält sich vor, für beanstandete Ware die Zurücknahme vom Markt zu verfügen.

Art. 5. Konzentrate früherer Ernten. Für Konzentrate früherer Ernten gelten ohne Ausnahme die unter Abschnitt A, B und C angeführten höchstzulässigen Verkaufspreise. Mit Preisaufrück versehene Kleinpackungen mit Konzentraten alter Ernten können vom Detailhandel bis zur Liquidation der am 28. September 1944 vorhandenen Vorräte zu den bisherigen Preisen abgegeben werden.

Art. 6. Anschreibung. In Inseraten und Anpreisungen sowie auf den Fakturen aller Handelsstufen ist die Qualität, das Erntejahr und die Sorte des gelieferten Konzentrates genau zu umschreiben, z. B.:

Birnendicksaft spezifisches Gewicht 1,424 (= 43° Bé) geschönt, teilweise entsäuert und entgerbt, Ernte 1944.

Alle Verkaufspreise mit Ausnahme von Position C verstehen sich ohne Glas, ohne Emballage, bei Frankolieferung und einschliesslich Abfüllkosten. Verlorenes Glas darf zu den Selbstkosten verrechnet werden.

Flaschenpfänder sind zum verrechneten Preise zurückzunehmen. Die Belastung der Blechenballagen, Fässer usw. hat zu den Selbstkosten zu erfolgen. Bei Rückgabe ist der belastete Betrag zurückzuerstatten.

Die Anrechnung von nicht dauerhaften Packungen, wie Kartoneimer oder Aluminiumkessel usw., darf nur mit Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vorgenommen werden, welche entsprechende Richtsätze für die verschiedenen Verpackungsarten anwenden wird.

Art. 7. Rabatt, WUST, Preisaufrück. Sämtliche Konsumentenpreise verstehen sich einschliesslich mindestens 5% Rabatt und WUST. Diese Preise (sowie das zurückzuerstattende Flaschenpfand) müssen gut sichtbar auf den Dosen bzw. Flaschenetiketten aufgedruckt werden, und zwar wie folgt: Fr., einschliesslich mindestens 5% Rabatt und WUST (+ Flaschenpfand von Fr.), Erntejahr Je eine mit dem Preis-

aufrück versehene Etikette ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zuzustellen. Detaillisten, die zu Nettopreisen verkaufen, sind verpflichtet, den Konsumentenpreis um den Rabatt von mindestens 5% zu kürzen.

Art. 8. Allgemeine Bestimmungen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Art. 9. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 10. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 28. September 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 602 A/44, vom 8. März 1944, teilweise aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

231. 2. 10. 44.

Prescriptions n° 602 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des concentrés de jus de poires de la récolte de 1944

(Du 28 septembre 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer partiellement ses prescriptions n° 602 A/44, du 8 mars 1944, prescrit:

Art. 1. Prix. Les prix de vente des concentrés de jus de poires de la récolte 1944 sont fixés aux taux maximums suivants:

A. Concentrés de jus de poires de la récolte de 1944. Les prix suivants s'entendent pour les concentrés d'un poids spécifique de 1,332 (= 36° Bé) (voir article 2).

	Concentré de jus de poires non filtré		Concentré de jus de poires filtré et concentré de jus de poires Theller pur	
	fr. par kg	fr. par unité	fr. par kg	fr. par unité
I. Prix de fabrication, franco gare plaine pour quantités de plus de 10 000 kg en une livraison pour tous les acheteurs	1.37		1.50	
II. Livraison aux dépositaires et grossistes				
2 dl			—,81	
3 dl			—,84	
6 dl			1,48	
6 1/2 dl			1,60	
1 l			2,30	
2 1/2 kg	1,60			1,73
5 kg	1,55			1,68
5 kg	1,50			1,63
6 à 49 kg	1,46			1,59
50 à 299 kg	1,43			1,56
300 à 999 kg	1,40			1,53
1000 à 9999 kg	1,37			1,50
10000 kg et plus	1,37			1,50
III. Livraison aux fabriques et entreprises industrielles en quantités de plus de 300 kg en une livraison, franco				
300 à 999 kg	1,50			1,63
1000 à 2499 kg	1,47			1,60
2500 à 4999 kg	1,45			1,58
5000 à 9999 kg	1,40			1,53
10000 kg et plus	1,37			1,50
IV. Livraison aux détaillants (magasins et cafetiers)				
2 dl			—,89	
3 dl			—,93	
6 dl			1,63	
6 1/2 dl			1,76	
1 l			2,53	
2 1/2 kg	1,76			1,90
5 kg	1,70			1,85
6 à 49 kg	1,65			1,79
50 à 299 kg	1,60			1,75
300 kg et plus: comme position III				
V. Livraison aux ménages collectifs et entreprises artisanales (boulangeries, confiseries)				
en quantités de 10 à 299 kg	1,76			1,93
300 kg et plus: comme position III				
VI. Livraison aux consommateurs, escompte d'au moins 5% et ICHA y compris				
2 dl			1,13	
3 dl			1,19	
6 dl			2,08	
6 1/2 dl			2,24	
1 l			3,23	
2 1/2 kg				2,42
5 kg				2,36
jus vendu « ouvert »				2,28

B. Concentré de jus de poires pour tartines, vente « ouverte ». Les prix suivants s'entendent pour les concentrés d'un poids spécifique de 1,424 (= 43° Bé) (voir article 2).

Prix de vente aux:	Concentré de jus de poires Theiler pur		Concentré de jus de poires filtré, partiellement désacidifié et exempt de tannin	
	fr. par kg		fr. par kg	
I. Dépositaires et grossistes franco gare plaine				
à 49 kg	2.03	2.60		
50 à 299 kg	1.99	2.56		
300 à 999 kg	1.96	2.53		
1000 à 9999 kg	1.93	2.50		
10000 kg et plus	1.90	2.47		
II. Fabriques et entreprises industrielles				
300 à 999 kg	2.03	2.60		
1000 à 2499 kg	2.—	2.57		
2500 à 4999 kg	1.98	2.55		
5000 à 9999 kg	1.93	2.50		
10000 kg et plus	1.90	2.47		
III. Détaillants				
à 49 kg	2.23	2.86		
50 à 299 kg	2.19	2.82		
300 kg et plus: comme position II				
IV. Ménages collectifs et entreprises artisanales (boulangeries, confiseries)				
en quantités de 10 à 299 kg	2.40	3.10		
300 kg et plus: comme position II				
V. Consommateurs, escompte d'au moins 5% et ICHA y compris, par kilo net				
	2.79	3.60		

C. Concentré de jus de poires pour tartines, en gobelets. Les prix suivants s'entendent pour les concentrés d'un poids spécifique de 1,424 (= 43° Bé) (voir article 2).

Prix de vente aux:	Concentré de jus de poires Theiler pur		Concentré de jus de poires pour tartines, filtré, partiellement désacidifié et exempt de tannin	
	1 kg net	500 g net	1 kg net	500 g net
I. Dépositaires et grossistes				
	2.34	1.27	2.91	1.55
II. Détaillants				
	2.53	1.37	3.15	1.67
III. Ménages collectifs et gros consommateurs				
	2.78	1.51	3.46	1.84
IV. Consommateurs, escompte d'au moins 5% et ICHA y compris				
	3.23	1.75	4.—	2.13

Art. 2. Autres poids spécifiques. Pour la vente en gobelets et aux consommateurs, sont seuls autorisés les concentrés de jus de poires Theiler ou les concentrés de jus de poires filtrés ayant un poids spécifique d'au moins 1,332 à 15° C (= 36° Bé) ou les concentrés de jus de poires pour tartines partiellement désacidifiés et exempts de tannin ayant un poids spécifique d'au moins 1,424 à 15° C (= 43° Bé).

Les concentrés de jus de poires ayant un autre poids spécifique peuvent être vendus aux fabriques, entreprises industrielles, ménages collectifs et entreprises artisanales. Les prix de vente maximums correspondants pour les différentes qualités devront être calculés comme suit:

- a) Concentré de jus de poires non filtré et concentré de jus de poires filtré à tous les degrés de concentration ainsi que le concentré de jus de poires Theiler jusqu'à 39° Bé:

$$\text{Prix de vente} = \frac{\text{Prix suivant article 1 A} \times \text{degré Bé effectif}}{36}$$

- b) Concentré de jus de poires et concentré de jus de poires pour tartines filtrés, partiellement désacidifiés et exempts de tannin à tous les degrés de concentration ainsi que le concentré de jus de poires Theiler au dessus de 39° Bé:

$$\text{Prix de vente} = \frac{\text{Prix suivant article 1 B} \times \text{degré Bé effectif}}{43}$$

Pour la conversion du poids spécifique à 15° C en degré Baumé, on se servira du tableau suivant:

degré Bé	poids spécifique	degré Bé	poids spécifique
30	1,2625	38	1,3575
31	1,2736	39	1,3704
32	1,2850	40	1,3835
33	1,2966	41	1,3969
34	1,3082	42	1,4106
35	1,3202	43	1,4245
36	1,3324	44	1,4387
37	1,3448	45	1,4532

Art. 3. Réglementation de la qualité. Sont obligatoires pour le commerce des concentrés de fruits les « Prescriptions suisses concernant le commerce des dérivés de fruits » ainsi que les « Exigences de qualité pour les jus et concentrés de fruits pour la vente au détail » publiées par la Fruit-Union suisse, d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 4. Contrôle de qualité. Les concentrés de jus de fruits, destinés à la vente aux détaillants, ainsi que tous les concentrés de jus de fruits améliorés (désacidifiés, exempts de tannin, décolorés) ne peuvent être mis en vente qu'après contrôle de qualité par la Fruit-Union suisse. Les entreprises de concentration qui désirent mettre ces produits en vente sont tenues de s'annoncer auprès de la Fruit-Union suisse pour se soumettre au contrôle de qualité.

La Fruit-Union suisse est de plus chargée du contrôle courant de la qualité des concentrés de jus de fruits en vente dans le commerce. Les réclamations doivent être annoncées immédiatement à la Section des fruits et dérivés de fruits, avec copie au Service fédéral du contrôle des prix. La Section des fruits et dérivés de fruits se réserve le droit d'exiger le retrait de la marchandise douteuse.

Art. 5. Concentrés de récoltes antérieures. Les prix de vente maximums, indiqués sous lettres A, B et C, sont aussi valables, sans exception, pour les concentrés de jus de poires des récoltes antérieures. Les petits emballages (gobelets, bouteilles) pourvus de l'impression de prix et contenant des concentrés de récoltes antérieures pourront être vendus par les détaillants aux prix pratiqués jusqu'à présent jusqu'à liquidation des stocks existants au 28 septembre 1944.

Art. 6. Désignation. Dans les annonces et réclames et sur les factures de tous les échelons du commerce, la qualité, l'année de récolte et l'espèce du concentré livré doivent être clairement désignés, par exemple:

concentré de jus de poires pour tartines, poids spécifique 1,424 (= 43° Bé), filtré, partiellement désacidifié et exempt de tannin, récolte 1944.

Tous les prix de vente, sauf position C, s'entendent pour les marchandises livrées sans verre, sans emballage et franchises de port, frais d'emballage compris. Les verres perdus doivent être facturés au prix coûtant.

Les dépôts de garantie doivent être remboursés si les verres sont rendus intacts. Les emballages en fer blanc, les fûts, etc., doivent être facturés au prix coûtant. Lorsque ces emballages sont rendus en bon état, le montant facturé doit être remboursé. La facturation d'emballages peu durables tels que seaux en carton ou en aluminium ne peut se faire qu'après entente avec le Service fédéral du contrôle des prix qui établira des taux pour les différentes sortes d'emballages.

Art. 7. Rabais, impôt sur le chiffre d'affaires, impression des prix. Tous les prix de détail s'entendent avec un rabais minimum de 5%, impôt sur le chiffre d'affaires y compris. Ces prix (ainsi que le dépôt de garantie remboursable) doivent être imprimés clairement sur les gobelets ou sur les étiquettes des bouteilles, et cela de la manière suivante:

..... fr., escompte d'au moins 5% et ICHA y compris (dépôt de garantie fr.), récolte de

Les détaillants qui vendent au prix net ont l'obligation de réduire le prix de vente aux consommateurs du rabais de 5%.

Art. 8. Dispositions générales. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

Art. 9. Contravention. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 10. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 28 septembre 1944. Simultanément, les prescriptions n° 602 A/44, du 8 mars 1944, sont partiellement rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

231. 2. 10. 44.

Verfügung Nr. 453 C/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über flüssige Brenn- und Treibstoffe

(Vom 1. Oktober 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, v e r f ü g t :

1. Mit Wirkung ab 1. Oktober 1944 (Mitternacht vom 30. September auf 1. Oktober 1944) werden folgende Höchstpreise einheitlich für das gesamte Gebiet der Schweiz festgesetzt:

Benzingemisch Z

- a) Zisternenverkaufspreise an Grossisten: gemäss Spezialliste.
 b) Andienungspreise an Tankstellenhalter: gemäss Spezialliste.
 e) Kategoriepreise für Lieferungen an Selbstverbraucher:
- | | | |
|---|---------|-------------------------|
| aa) in Gebinden bis 200 l, Einzelfässer jeden | Fr. ... | |
| Inhalts, in Kannen jedes Quantum | 150.65 | je 100 kg,
ohne WUST |
| bb) 2 Fässer bis 350 kg | 148.05 | |
| cc) 351 bis 500 kg 2 und mehr | 146.30 | |
| dd) 501 bis 1500 kg Fässer | 145.35 | |
| ee) 1501 kg und mehr oder ab 2000 l | 144.55 | |
- d) Tankstellenpreis: Fr. 1.25 je Liter, einschliesslich Warenumsatzsteuer.

2. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

4. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

Die Verfügung Nr. 453 B/44, vom 15. Juni 1944, bleibt weiterhin in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tabbestände werden auch weiterhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

231. 2. 10. 44.

Prescriptions n° 453 C/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les combustibles et carburants liquides

(Du 1^{er} octobre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit :

1. A partir du 1^{er} octobre 1944 (c'est-à-dire depuis minuit du 30 septembre au 1^{er} octobre 1944), les prix de vente maximums suivants sont fixés uniformément pour tout le territoire suisse :

Mélange de benzine Z

- a) Prix par citerne, pour grossistes: selon liste spéciale.
 b) Prix pour les livraisons aux détenteurs de colonnes distributrices: selon liste spéciale.
 c) Prix de catégorie pour livraisons aux consommateurs:
 aa) en récipients d'une contenance allant jusqu'à 200 l et en fûts isolés de toute capacité, en bidons (toutes quantités) 150.65 fr.
 bb) 2 fûts jusqu'à 350 kg 148.05 par 100 kg
 cc) 351 à 500 kg } 2 fûts et plus 146.30 IChA
 dd) 501 à 1500 kg } non compris 145.35
 ee) 1501 kg et plus, ou à partir de 2000 l 144.55
 d) Prix aux colonnes distributrices: 1 fr. 25 par litre, IChA compris.

2. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contre-prestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

3. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

4. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944.

Les prescriptions n° 453 B/44, du 15 juin 1944, restent en vigueur. Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur.

231. 2. 10. 44.

Prescrizione N. 453 C/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i combustibili e carburanti liquidi

(Del 1° ottobre 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della produzione di energia e di calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive :

1. Con effetto al 1° ottobre 1944 (mezzanotte dal 30 settembre al 1° ottobre 1944), i prezzi massimi uniformi per tutto il territorio svizzero sono stati fissati come segue :

Benzina miscelata Z

- a) Prezzi di vendita per cisterna a grossisti: secondo listino speciale.
 b) Prezzi per servizio ai detentori di posti di distribuzione: secondo listino speciale.
 c) Prezzi di categoria per fornitura a consumatori:
 aa) in recipienti (fino a 200 l) in singoli fusti di qualsiasi capacità, in latte (di qualsiasi capacità) 150.65 fr. per 100 kg,
 bb) 2 fusti — 350 kg 148.05 imposta sulla
 cc) 351 — 500 kg } 2 fusti e più 146.30 cifra d'affari
 dd) 501 — 1500 kg } non 145.35
 ee) 1501 kg e più oppure da 2000 l in poi 144.55 compresa
 d) Prezzo ai posti di distribuzione: fr. 1.25, compresa l'imposta sulla cifra d'affari.

2. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo la quale è vietato di esigere o di accettare all'interno, per qualsiasi prestazione, dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

3. Chiunque contravviene a queste prescrizioni incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza n° 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

4. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1944.

La prescrizione n° 453 B/44, del 15 giugno 1944, resta in vigore.

I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

231. 2. 10. 44.

Verfügung Nr. 652 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Höchstpreis-Bestimmungen für Schmieröle und -fette

(Vom 1. Oktober 1944)

(Zusammenfassung aller erlassenen Schmieröl-Verfügungen und Petrola-Mitteilungen sowie dem Markt angepasste Sonderweisungen. Neue Preise für Positionen 18e, 7 und 19.)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, verfügt :

I. Geltungsbereich

Die nachstehenden Bestimmungen gelten :

- a) für sämtliche Schmieröle und -fette, Importware und Inlandsfabrikate, die unter eine der 19 KIAA-Positionen fallen,
 b) für Mischungen aller Art mit vegetabilen und animalischen Fetten und Oelen und chemischen Produkten, deren Basisbestandteile vorwiegend mineralölhaltig sind und die zu Schmier-, Isolier- und ähnlichen Zwecken Verwendung finden.

II. Qualitätsgruppe « A » I und II für kurante Schmieröle und -fette

a) **Begriff.** Als kurante Schmieröle und -fette gelten alle jene Öle und Fette, die nicht unter die nachfolgenden Qualitätsgruppen « B », « C », « D », « E » oder « F » dieser Verfügung fallen.

b) **Höchstpreise für Qualitätsgruppe « A » I.** Zur Abgabe an Firmen der ersten Handelsstufe (importquotenberechtigte Firmen). (Siehe Vermerk unter Litera c.)

c) **Höchstzulässige Brutto-Vertriebsmargen für die Qualitätsgruppe « A » I bei Verkäufen unter den verschiedenen Handelsstufen.** Die Versorgung des Marktes erfolgt ausgehend von den quotenberechtigten Importeuren des VSS. und den Inlandsfabrikanten über die verschiedenen Handelsstufen bis zum Verbraucher, im Sinne der allgemein gültigen Vorschriften entsprechend der Verfügung Nr. 13 B des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 17. September 1941, und Verfügung Nr. 21 B des KIAA, vom 25. Juni 1943.

Bezüglich der höchstzulässigen Abgabepreise an die einzelnen Handelsstufen wird auf die von der « Petrola », Zürich, herausgegebenen und von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle genehmigten detaillierten Preislisten Nrn. 1—4 verwiesen.

Sofern im Rahmen der Kontingentierung weitere Zwischenverkäufer berücksichtigt werden müssen, bleibt die Aufteilung der Vertriebsmarge der dritten Handelsstufe den Beteiligten überlassen. Falls eine Verständigung hierüber nicht erzielt werden kann, entscheidet die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

Verkäufe unter Firmen derselben Handelsstufe. Lieferungen unter Firmen der I. Handelsstufe fallen in die II. Handelsstufe und Lieferungen unter Firmen der II. Handelsstufen in die III. Handelsstufe. Die in dieser Verfügung festgesetzten Verbraucher-Höchstpreise dürfen durch solche Zwischenverkäufe keinesfalls erhöht werden.

Für Zisternen-Lieferungen gilt Ziffer 9, Artikel k, der allgemeinen Bestimmungen.

d) **Preise für Wiederverkäufer-Detailisten.** Wiederverkäufer-Detailisten, wie Garagisten mit Handelsbewilligung « G », Drogisten mit Handelsbewilligung « D » und Handelsfirmen mit Handelsbewilligung « B » (zum beschränkten Handel an Verbraucher) erhalten auf den Verbraucherpreisen (Seite 4) eine Reduktion von Fr. 5.— je 100 kg.

e) **Verbraucher-Höchstpreise für Qualitätsgruppe « A » I.** Die nachstehenden Verbraucherpreise ergeben sich aus den Preisen an die I. Handelsstufe plus Vertriebsmargen bis zum Verbraucher plus durchschnittliche Inlandsfracht Fr. 3.50 je 100 kg.

Warengattung	Klassifikation KIAA	In Fass des Käufers	In Leihfass des Verkäufers	Inklusive Fass bei direktem Fassimport	
				franko verzollt	Domizil des Verbrauchers
Preise in Franken für je 100 kg					
Pos.-Nr.					
Autoöl 5—12, I. Qualität	11	238.—	242.—		246.60
Autoöl 5—12, II. Qualität	11	197.—	201.—		205.60
Autoöl 14—20, II. Qualität	11	202.10	206.10		210.70
Autoöl 20—34, II. Qualität und Bright-Stock	11	223.65	227.65		232.25
Turbinenöl 3,5—5,5	2	238.—	242.—		246.60
Dieselmotorenöl 6,5—8,5	12	238.—	242.—		246.60
Weißöl, wasserhell	3	248.25	252.25		256.85
Weißöl, leicht gelblich	3	238.—	242.—		246.60
Weißöl, gelblich	3	227.75	231.75		236.35
Eiskompressorenöl, dünnflüssig	4	202.10	206.10		210.70
Spezial-Eiskompressorenöl « Deumos 12 »	4	258.50	262.50		267.10
Spezial-Eiskompressorenöl « Deumos AWH 1 »	4	361.—	365.—		369.60
Blankhärteöl	6	238.—	242.—		246.60
Spezialfette (Spritzfette, Hoehdruck-, Heisslagerfette, Tekalemitfette usw.)	18a-d	242.75	246.75		251.35

Spezialfette der Position 18e fallen unter Qualitätsgruppe « E », « Spezialöle und -fette ».

f) **Qualitätsgruppe « A » II.** Höchstpreise zur Abgabe an Firmen der ersten Handelsstufe (importberechtigte Firmen). (Siehe Vermerk unter Litera g.)

g) **Höchstzulässige Brutto-Vertriebsmargen für Qualitätsgruppe « A » II bei Fassverkäufen unter den verschiedenen Handelsstufen.** Bezüglich der höchstzulässigen Abgabepreise an die einzelnen Handelsstufen wird auf die von der « Petrola », Zürich, herausgegebenen und von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle genehmigten detaillierten Preislisten Nrn. 1—4 verwiesen.

Sofern im Rahmen der Kontingentierung weitere Zwischenverkäufer berücksichtigt werden müssen, bleibt die Aufteilung des Zuschlages der dritten Handelsstufe den Beteiligten überlassen. Falls hierüber eine Verständigung nicht erzielt werden kann, entscheidet die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

Verkäufe unter Firmen derselben Handelsstufe. Wie bei Qualitätsgruppe «A» I fallen auch bei Qualitätsgruppe «A» II Verkäufe unter Firmen derselben Handelsstufe auf die nächstfolgende tiefere Handelsstufe. Die in dieser Verfügung festgesetzten Verbraucher-Höchstpreise dürfen durch solche Zwischenverkäufe keinesfalls erhöht werden.

Für Zisternenlieferungen gilt Ziffer 9, Artikel k, der allgemeinen Bestimmungen.

h) Preise für Wiederverkäufer-Detaillisten. Wiederverkäufer-Detaillisten, wie Garagisten mit Handelsbewilligung «G», Drogeristen mit Handelsbewilligung «D» und Handelsfirmen mit Bewilligung «B» (zum beschränkten Handel an Verbraucher) erhalten auf den Verbraucherpreisen eine Reduktion von Fr. 5.— je 100 kg.

i) Verbraucher-Höchstpreise für Qualitätsgruppe «A» II. Die nachstehenden Verbraucherpreise ergeben sich aus den Preisen an die I. Handelsstufe, plus Vertriebsmargen bis zum Verbraucher, plus durchschnittliche Inlandsfracht Fr. 3.50 je 100 kg.

Warengattung	Klassifikation KIAA	In Fass	In Leihfass	Inklusive Fass
		des Käufers	des Verkäufers	bei direktem Fassimport
	Pos.-Nr.	franko verzollt	Domizil des Verbrauchers	
		Preise in Franken für je 100 kg		
Spindelöl-Raffinat	5a	169.70	173.70	178.30
Maschinenöl 3,5	10a	172.75	176.75	181.35
Maschinenöl 4,5	10a	173.80	177.80	182.40
Maschinenöl 5,5	10a	174.80	178.80	183.40
Maschinenöl 6,5	10a	175.85	179.85	184.45
Maschinenöl 8,5	10a	176.85	180.85	185.45
Maschinenöl 11,5	10a	179.95	183.95	188.55
Maschinenöl 14,5	10a	184.05	188.05	192.65
Maschinenöl 17,5	10a	187.10	191.10	195.70
Transformatoröl	1	182.—	186.—	190.60
Nassdampfzylinderöl, 220°/230°	14	167.60	171.60	176.20
Nassdampfzylinderöl, 280°/290°	14	183.—	187.—	191.60
Heissdampfzylinderöl, 310°/320°	13	208.65	212.65	217.25
Schneidöl, geschwefelt	6	182.—	186.—	190.20
Kabelöl, dünnflüssig	15	217.85	221.85	226.45
Hochspannungskabelöl «Deuba»	15	223.—	227.—	231.60
Bohröl (Importware und Inlandsfabrikate)	7	191.—	195.—	199.60
Achsenöl	16	147.15	151.15	155.75
Konsistente Maschinenfette (Importware und Inlandsfabrikate)	17	202.15	206.15	210.75
Gewöhnliche Wagenfette (Importware und Inlandsfabrikate)	19	156.—	160.—	164.60

k) Allgemeine Bestimmungen für Qualitätsgruppe «A» I und II.

1. Mengenzugabe. Vorstehend aufgeführte Verbraucherpreise reduzieren sich bei direkter Lieferung an Verbraucher:

- bei Abgabe von 1000 bis 1999 kg um Fr. 2.50 je 100 kg
- bei Abgabe von 2000 bis 4999 kg um Fr. 4.— je 100 kg
- bei Abgabe von 5000 kg und mehr Fr. 5.— je 100 kg

2. Anbruchlieferungen von weniger als 1 Fass:

a) Bei Anbruchlieferungen an Wiederverkäufer der verschiedenen Handelsstufen, einschliesslich der Wiederverkäufer-Detaillisten, sowie bei Lieferungen der Inlandsfabrikanten an die Händlerschaft, sind folgende Anbruchzuschläge gestattet:

bei Abgabe von 50 kg und mehr	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 5.— je 100 kg
20—49 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 10.— je 100 kg
9—19 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 15.— je 100 kg
1—8 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. —25 je Kilo
1—8 l	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. —20 je Liter
für Schmierfette in Mengen unter 1 kg	Fr. —30 je Kilo

b) Bei direkter Lieferung an Verbraucher:

bei Abgabe von 50 kg und mehr	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 15.— je 100 kg
20—49 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 25.— je 100 kg
9—19 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. 50.— je 100 kg
unter 1—8 kg	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. —90 je Kilo
unter 1—8 l	ein Zuschlag zum Fasspreis von Fr. —80 je Liter

3. Leihgebühren und vorübergehende Beistellung der Gebinde. Bei Leihgebänden des Verkäufers von weniger als einem Fass kann eine Leihgebühr von Fr. 8.— je 100 kg in Anrechnung gebracht werden, d. h. zum jeweiligen Leihfasspreis dieser Verfügung kann ein weiterer Zuschlag von Fr. 4.— je 100 kg hinzugerechnet werden.

Gleichzeitig mit der Leihgebühr dürfen grössere Gebinde vorübergehend gesondert in Rechnung gestellt werden, im Maximum mit Fr. 18.— pro Stück. Nach erfolgter Retournierung des Gebindes ist der gesamte verrechnete Betrag wiederum zurückzuerstatten.

4. Brutto-für-netto-Verrechnung. Bei Lieferungen unter 19 kg kann an Stelle der Leihgebühr die Verrechnung brutto für netto vorgenommen oder die Kleinpackung kann bei Nettolieferung zum ausgewiesenen Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt werden. Auf allen Faktoren muss die Verrechnungsart angegeben werden:

- a) Brutto-für-netto-Verrechnung,
- b) Netto-Verrechnung zuzüglich Gebindepreis,
- c) Netto-Verrechnung einschliesslich Gebindepreis.

5. Destillate. Sämtliche Preise für «kurante Oele und Fette» der Qualitätsgruppe «A» I und «A» II reduzieren sich für Destillate um Fr. 10.— je 100 kg.

6. Aufgearbeitete Destillate. Für im Inland nachträglich raffinierte Destillate sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vor Verkauf Preisaufrechnungen einzusenden. Der Preisaufbau erfolgt auf Grund des Destillat-Einstandspreises, zuzüglich Aufarbeitungskosten und Vertriebsmargen der entsprechenden Qualitätsgruppe.

7. Regenerate, Altöl und Extraktöl:

- a) Für von einem autorisierten Regenerierwerk aufgearbeitete (regenerierte) Altöle gelten die entsprechenden Verfügungs-Höchstpreise der Qualitätsgruppe «A» I und «A» II.
- b) Altöl (unaufgearbeitet): Der höchstzulässige Verbraucherpreis für Altöl beträgt Fr. 35.— je 100 kg Oelgehalt, ab-Anfallsteile in Leihgebänden des Verkäufers.
- c) Suhr-Extraktöl: Der Höchstpreis für Suhr-Extraktöl beträgt Fr. 65.— je 100 kg, ab-Anfallwerk, in Gebänden des Käufers.
- d) Sortiertes, dekantiertes Altöl: Der Höchstpreis für dekantiertes Altöl beträgt Fr. 65.— je 100 kg, in Käufers Gebänden, ab Tankstelle.

8. Vegetabilische und animalische Fette und Oele. Wenn zu Mischzwecken für Schmieröle und -fette verarbeitet, kann in der bezüglichen Preisaufrechnung der ausgewiesene Einstandspreis verrechnet werden.

Falls jedoch solche für technische Zwecke freigegebene Fette (vegetabil oder animal) unverändert weiterverkauft werden, so gelten hierfür fernerhin die Bestimmungen der Verfügung Nr. 705 A/43, vom 25. Oktober 1943, betreffend Verkaufszuschläge für Oelstaaten und technische Oele (vegetabil und animal), Terpentingöl und Harz.

9. Zisternen-Lieferungen. Bei Verkauf von ganzen Zisternen ist vor Offertstellung von Fall zu Fall die Festsetzung des zulässigen Höchstpreises bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nachzusehen.

10. Franko-Lieferung an Verbraucher. Die Franko-Domizil-Lieferung gilt überall dort, wo ein offizieller Camion- oder Post-Dienst besteht; in allen übrigen Fällen verstehen sich die Höchst-Verbraucherpreise franko Station des Empfängers.

11. Mischungen verschiedener Oeisolorten. Alle Mischungen rein physikalischer Art, deren Wareneinstandspreis nach oben und unten nicht mehr als 10% vom Abgabepreis an die I. Handelsstufe abweichen, dürfen maximal zu den Höchstpreisen der betreffenden Positionsnummer «A» I und II abgegeben werden. Auf der bezüglichen Faktura darf nur die vom KIAA für das betreffende Endprodukt vorgeschriebene Positionsnummer notiert werden.

Sämtliche Mischungen von Oelen und Fetten, deren Wareneinstandspreis mehr als 10% höher oder tiefer liegen als der Abgabepreis an die I. Handelsstufe der betreffenden Positionsnummer, fallen unter Qualitätsgruppe «E», «Spezialöle und -fette» dieser Verfügung.

12. Umklassierung. Umklassierung von einer Positionsnummer in eine andere darf nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Sektion für Kraft und Wärme (Gruppe Schmierstoffe) erfolgen. Für unrichtige Angabe der Positionsnummer ist der Verkäufer verantwortlich.

13. Getriebeöle. Solange das KIAA Nassdampfzylinderöl 220/230° für Getriebeöl zuteilt, gelten hierfür die Höchstabgabepreise für Nassdampfzylinderöl.

14. Positionsnummer-Angabe. Bei Fakturierung der Produkte der Qualitätsgruppe «A», «kurante Ware», sind hinter der üblichen Warenbezeichnung in allen Fällen die einschlägigen KIAA-Positionsnummern, die Qualitätsgruppe «A» I oder «A» II sowie die Viskosität bei Auto- und Maschinenöl anzugeben.

15. Literpreise. Dieselben errechnen sich durch Abzug von 10% auf den Kilopreisen, entsprechend einem durchschnittlichen spezifischen Oelgewicht von 0,9.

16. Stockpunkterniedriger. Bei Zusatz von Stockpunkterniedriger erhöht sich der einschlägige Verfügungspreis um Fr. 9.— je 100 kg. Auf der betreffenden Faktura muss hinter der Qualitätsbezeichnung der Buchstabe «W» (als Hinweis für Winteröl) zur Rechtfertigung obigen Zuschlages angebracht werden.

17. Spesensätze. Alle in dieser Verfügung bewilligten Spesensätze dürfen in der Preisaufrechnung des Verbraucherpreises stets nur einmal verrechnet werden.

18. Umsatzsteuer. Alle in dieser Verfügung festgesetzten Höchstpreise verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

III. Qualitätsgruppe «B»

Ersatz-Markenöle und -fette. Mischungen kuranter Oele und Fette, die eine physikalische Aufarbeitung erfahren, dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle als Ersatz für eine bestimmte früher verkaufte Originalmarke in den Handel gebracht werden und nur im Rahmen der Vorkriegsverkäufe des betreffenden Originalmarkenproduktes und proportionell zur derzeitigen Gesamtzuteilung der betreffenden Firma. Diese Ersatzprodukte müssen zur Orientierung des Käufers deutlich erkennbar auf dem Gebinde und auf der Faktura als «Ersatz» bezeichnet werden.

Für jedes dieser Ersatzmarkenprodukte ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vor Verkauf eine detaillierte Preisaufrechnung mit Originalfakturenbelegen einzusenden. Es dürfen maximal in Rechnung gestellt werden:

- a) der Einstandspreis an die I. Handelsstufe der verwendeten Basisprodukte,
- b) die einschlägige Vertriebsmarge der Qualitätsgruppe «A» I oder «A» II,
- c) Fassleihgebühr und durchschnittliche Inlandsfracht Fr. 7.50 je 100 kg,
- d) ein «Ersatzmarkenzuschlag» von Fr. 25.— je 100 kg.

IV. Qualitätsgruppe «C»

Veredelte Ersatz-Markenprodukte. Falls der Eidgenössischen Preiskontrollstelle durch ein Einzel-EMPA-Gutachten nachgewiesen wird, dass die verwendeten kuranten Basisöle und -fette einer tatsächlichen chemischen Veredlung im Sinne einer feststellbaren Verbesserung der Schmiereigenschaften unterworfen werden, dürfen diese im Rahmen des Vorkriegsverkaufs und proportionell zur derzeitigen Gesamtzuteilung unter dem Vorkriegsmarkennamen ohne die zusätzliche Bezeichnung «Ersatz» in den Handel gebracht werden.

Preisaufrechnung. Die Preise werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle für jedes dieser Produkte separat festgesetzt. Die Preisaufrechnung, die vor Verkauf des Produktes der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu unterbreiten ist, erfolgt wie bei Qualitätsgruppe «B» auf der Basis des Verfügungseinstandspreises der I. Handelsstufe der verwendeten Basisprodukte zuzüglich Vertriebsmarge der Qualitätsgruppe «A» I der kuranten Oele und Fette, mit einem einmaligen Maximal-Markenzuschlag von Fr. 35.— für je 100 kg, zuzüglich üblicher Fassleihgebühr und Inlandsfracht Fr. 7.50 je 100 kg. Für ganz hochwertige Sonderprodukte können eventuell Veredlungskosten separat in Rechnung gestellt werden.

Die vorgenannten «Ersatzmarkenzuschläge» von Fr. 25.— für Qualitätsgruppe «B» und Fr. 35.— für Qualitätsgruppe «C» verstehen sich jedoch einschliesslich der üblichen Mischungskosten.

Veredlungskosten können für Qualitätsgruppe «C» nur berücksichtigt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass die Herstellungskosten des betreffenden Produktes die durchschnittlichen Fabrikationskosten der unter Qualitätsgruppe «C» fallenden Produkte wesentlich überschreitet.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, solche separat verrechnete Veredlungs- und Fabrikationskosten nötigenfalls an Hand der Geschäftsbücher überprüfen zu lassen.

V. Qualitätsgruppe «D»

Warenbestände von Original-Vorkriegs-Markenölen und -fetten:

Preisaufbau. Dieser erfolgt auf der Basis der Verfügungspreise der einschlägigen kuranten Öl- und Fettsorten mit einem Maximal-Markenzuschlag von Fr. 35.— je 100 kg.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle setzt für jedes dieser Originalmarkenprodukte den Verkaufspreis einzeln fest, nach ihr vor Verkauf unterbreiteten genauen Angaben über den derzeitigen Lagerbestand und Beilage der Originalfakturen der betreffenden Lagerware. Bei wenig bekannten Marken wird der Nachweis des Verkaufs dieses Produktes als Markenprodukt in der Vorkriegszeit verlangt. Für Vorkriegs-Importware markenloser Öl- und Fettsorten gilt der Verfügungshöchstpreis der bezüglichen Positionsnummer.

VI. Qualitätsgruppe «E»

Spezialöle und -fette. Unter diese fallen sämtliche Öle und Fette, die nicht in die Qualitätsgruppen «A» bis «D» oder «F» dieser Verfügung gehören und bei deren Preisaufbau weder Veredlungs- oder Fabrikationskosten noch Nebenspesen irgendwelcher Art verrechnet werden, sondern nur der Wareneinstandspreis der zur Verwendung gelangenden Basisprodukte, zuzüglich der Brutto-Vertriebsmarge der Qualitätsgruppe «A» I von Fr. 55.—, zuzüglich Fr. 7.50 Fassleihgebühr und durchschnittlicher Inlandsfracht.

Desgleichen fallen in diese Qualitätsgruppe «E» Mischungen und Inlandsfabrikate, die vom KIAA unter eine der 19 Positionen klassiert werden, deren Wareneinstandspreis der verwendeten Basisprodukte mehr als 10% höher oder tiefer liegt als der Abgabepreis an die I. Handelsstufe der betreffenden Positionsnummer.

Ferner fallen ebenfalls in diese Qualitätsgruppe «E» sämtliche Inlandsfabrikate der Positionsnummer 18e sowie sogenannte technische Öle und Fette, auf Mineralölbasis hergestellt, vorausgesetzt, dass diese nicht unter eine Sonderpreisverfügung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle fallen.

Für sämtliche Spezialöle und -fette dieser Qualitätsgruppe «E» ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Höchstpreisfestsetzung vor Verkauf eine detaillierte Preisaufrechnung einzusenden, mit Einzelangaben der verwendeten Basisprodukte und unter Beilage der bezüglichen Originalfakturenbelege.

VII. Qualitätsgruppe «F»

Diese Gruppe umfasst hochwertige markenlose Sonder-Inlandsfabrikate, deren Herstellung durch chemische Veredlung bedeutende Fabrikationskosten verursachen, so dass sie nicht unter Qualitätsgruppe «E», «Spezialöle und -fette», klassiert werden können. Nur rein physikalische Behandlung der kuranten Öle und Fette, wie z. B. Mischung verschiedener Öl- oder Fettsorten, Trocknen, Filtrieren, Aufkochen usw., berechtigt nicht zur Verrechnung von Veredlungs- oder Fabrikationskosten, da diese Kosten schon in der Bruttomarge eingerechnet sind.

Zur Eingliederung eines Produktes in diese Gruppe «F» ist der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vor Verkauf eine detaillierte Preisaufrechnung einzusenden, nebst einer Einzelbestätigung der EMPA, dass die Herstellung des in Frage kommenden Produktes Fabrikationskosten verursacht, die die Durchschnittskosten der unter Qualitätsgruppe «A» oder «E» fallenden Fabrikate bedeutend überschreitet.

Es dürfen maximal in Rechnung gestellt werden:

- detaillierte Preisangaben der verwendeten Basisprodukte unter Beilage der Originalfakturen,
- detaillierte Aufstellung der effektiven Fabrikationskosten,
- Fassleihgebühr und Inlandsfracht Fr. 7.50 je 100 kg,
- eine Brutto-Vertriebsmarge bis zum Verbraucher von Fr. 55.— je 100 kg.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle wird für diese «F»-Produkte den zulässigen Höchstpreis von Fall zu Fall festsetzen und behält sich ausdrücklich vor, nötigenfalls die in Rechnung gestellten Fabrikationskosten überprüfen zu lassen.

VIII. Allgemeine Bestimmungen für Produkte der Qualitätsgruppen «B», «C», «D», «E» und «F»

Verrechnung der Wareneinstandspreise der verwendeten Basisprodukte. Bei allen an die Eidgenössische Preiskontrollstelle gerichteten Preisaufrechnungen für Produkte der Qualitätsgruppen «B», «C», «E» und «F» dürfen von Firmen der I. Handelsstufe grundsätzlich nur die Abgabepreise der verwendeten Basisprodukte an die I. Handelsstufe in Rechnung gestellt werden.

Firmen tieferer Handelsstufen dürfen in der bezüglichen Preisaufrechnung maximal den Wareneinstandspreis an die II. Handelsstufe in Rechnung stellen.

Sollten sich diesbezüglich, infolge der bestehenden Kontingentierungsvorschriften, in einzelnen Fällen für Inlandsfabrikanten Schwierigkeiten ergeben, entscheidet die Eidgenössische Preiskontrollstelle von Fall zu Fall.

Fakturierung der Produkte der Qualitätsgruppen «B», «C», «D», «E» und «F». Auf allen Fakturen dieser Produkte an den Zwischenhandel muss der von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle einzeln bewilligte Franko-Verbraucher-Höchstpreis deutlich angegeben werden.

Die vorstehend aufgeführten allgemeinen Bestimmungen Nrn. 1—18 über Mengenabzüge, Anbruchzuschläge, Gebindeleihgebühren, Brutto- für netto-Verrechnung, Frankolieferungen an Verbraucher, Literpreise, Stockpunkt-Erniedriger, Umsatzsteuer usw. gelten auch für alle Produkte der Qualitätsgruppen «B», «C», «D», «E» und «F».

IX. Allgemeine und Strafbestimmungen

1. Wir verweisen ausdrücklich auf Artikel 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, wonach es untersagt ist, im Inland für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der

branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden, sowie auf Artikel 2, Litera c, wonach ungerechtfertigte Schiebungen jeglicher Art untersagt sind.

Ferner wird verwiesen auf Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, wonach für vorzüglich oder fahrlässig begangene Widerhandlungen nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar ist.

2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

X. Inkraftsetzung

Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

Gleichzeitig werden die Verfügungen Nr. 650 A/43, vom 11. Januar, Nr. 652 A und B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 1. Februar und 15. März 1943, und Verfügung Nr. 652 A/44, vom 10. Juli 1944, aufgehoben sowie sämtliche bisher erteilten Einzelbewilligungen, deren Preis aufbau nicht den Bestimmungen dieser Verfügung entspricht.

Die während der Gültigkeitsdauer der früheren Bestimmungen eingetretenen Tatsachen werden nach den bisherigen Vorschriften beurteilt. 231. 2. 10. 44.

Weisung Nr. 17 HK

der Sektion für Holz des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über Holzkohle (Holzkohle zu motorischen Zwecken; Warennachschub und Kontrolle)

(Vom 2. Oktober 1944)

Stützt auf die Verfügung Nr. 4 HK des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 18. November 1941, über die Verteilung und Verwendung von Holzkohle zu motorischen Zwecken, erlässt die Sektion für Holz folgende Weisung:

I. Abgabe und Bezug von Holzkohle zu motorischen Zwecken zwischen den einzelnen Handelsstufen

- Die Abgabe von roher Holzkohle durch Importeure und Produzenten sowie der Bezug von roher Holzkohle durch Aufarbeitungsstellen und Grossisten sind nur gegen blaue Bezugsscheine gestattet.
- Die Abgabe von aufgearbeiteter Holzkohle in Stücken, Griess- und Brikkettform durch Aufarbeitungsstellen und der Bezug durch Grossisten sind nur gegen Weitergabe von roten Gutscheinen und nur für die darauf vermerkte Holzkohlengattung gestattet.
- Die Abgabe von rohem Staub und Griess durch Importeure, Produzenten und Aufarbeitungsstellen sowie der Bezug durch Aufarbeitungsstellen sind nur gegen Weitergabe von weissen Bezugsscheinen gestattet.

II. Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise

Detaillisten und Grossisten dürfen von den Konsumenten Rationierungsausweise nur bis zu dem darauf vermerkten Gültigkeitsdatum entgegennehmen und dafür Ware liefern.

III. Weiterleitung der Rationierungsausweise

- Für die Weiterleitung der Rationierungsausweise sind die den einzelnen Handelsstufen von der Sektion für Holz zur Verfügung gestellten Formulare zu verwenden.
- Die Detaillisten haben die entgegengenommenen Rationierungsausweise, einschliesslich die gelben Armeegutscheine (Rechnungs-Quittungsformulare), bis spätestens zum dritten Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats an die Grossisten weiterzugeben. Die Detaillisten sind jedoch auch berechtigt, die ihnen am Ende der Gültigkeitsdauer verbleibenden Rationierungsausweise statt einem Grossisten der Schweizerischen Benzinunion bis zum dritten Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats einzureichen. Die Schweizerische Benzinunion ist händigt dafür Quittungen aus, die während der folgenden Rationierungsperiode für den Warennachschub verwendet werden können.
- Die Grossisten haben für die von den Detaillisten entgegengenommenen Rationierungsausweise Ware zu liefern oder gutschreiben (Boni). Lieferungen gegen Boni sind nur während der auf das Ende der Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise folgenden Rationierungsperiode gestattet.
- Die Grossisten haben die entgegengenommenen Rationierungsausweise bis spätestens zum 10. Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats der Sektion für Holz einzureichen. Diese stellt dafür Bezugsscheine für rohe bzw. Gutscheine für aufgearbeitete Holzkohle aus oder schreibt sie den Grossisten für spätere Bezüge gut.
- Die Aufarbeitungsstellen haben die von den Grossisten entgegengenommenen Gutscheine, für die während des Rapportmonats Ware geliefert wurde, der Sektion für Holz bis spätestens am 10. des folgenden Monats einzureichen. Dies gilt auch für Gutscheine, die bis Ende des Rapportmonats nicht voll ausgenützt wurden. Die Differenz zwischen nominaler und effektiv gelieferter Menge wird den Grossisten von der Sektion für Holz gutschrieben. Die auf den Abschnitten der Gutscheine angegebenen effektiven Gewichtsmengen müssen mit den im Monatsrapport gemeldeten Warenlieferungen übereinstimmen.
- Die Produzenten haben der Sektion für Holz, die Importeure dem Schweizerischen Brennholz-Syndikat die von den Aufarbeitungsstellen und Grossisten entgegengenommenen Bezugsscheine, für die während des Rapportmonats Ware geliefert wurde, bis spätestens am 10. des folgenden Monats einzureichen. Dies gilt auch für Bezugsscheine, die nicht voll ausgenützt wurden. Die Differenz zwischen nominaler und effektiv gelieferter Menge wird den Aufarbeitungsstellen und Grossisten von der Sektion für Holz gutschrieben.

IV. Buchführung

Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Brikkettwerke), Grossisten und Detaillisten haben laufend ihre Bestände, Ein- und Ausgänge von roher und aufgearbeiteter Holzkohle (in Stücken, in Form von Staub und Griess) sowie von Holzkohlenbriketts Buch zu führen. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen und Grossisten sind dabei zur gesonderten Rechnungsführung für jeden einzelnen Lieferanten und Empfänger verpflichtet.

Die Detaillisten haben die Eingänge an Ware und die Weitergabe von Rationierungsausweisen getrennt nach Lieferungen zu buchen. Ueber den Ausgang an Holzkohle und die Entgegennahme von Rationierungsausweisen ist ebenfalls Buch zu führen, jedoch nicht getrennt nach den einzelnen Kunden.

V. Monatsrapporte

Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Briquetierwerke) und Grossisten sind verpflichtet, der Sektion für Holz jeden Monat einen Rapport über Ein- und Ausgänge an Holzkohle sowie über ihre Lagerbestände an roher und aufgearbeiteter Holzkohle (einschliesslich Staub und Griess) und an Holzkohlenbriketts einzureichen. Die Rapporte sind der Sektion für Holz auf den von ihr zur Verfügung gestellten Formularen in zwei Exemplaren jeweils bis zum 10. des folgenden Monats zuzustellen.

VI. Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Holzkohle und der Entzug der erteilten Bewilligung für die Produktion, die Aufarbeitung und den Handel sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und Betrieben bleiben vorbehalten.

VII. Inkrafttreten

Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Weisung Nr. 13 HK der Sektion für Holz, vom 1. Oktober 1943, über Holzkohle zu motorischen Zwecken aufgehoben. 231. 2. 10. 44.

Instructions n° 17 HK

de la Section du bois de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le charbon de bois

(Charbon de bois pour moteurs; réapprovisionnement et contrôle)

(Du 2 octobre 1944)

Vu l'ordonnance n° 4 HK de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 18 novembre 1941, sur la distribution et l'emploi du charbon de bois pour moteurs, la Section du bois édicte les instructions suivantes:

I. Livraison et acquisition de charbon de bois pour moteurs entre les différents stades du commerce

1. La livraison de charbon de bois brut par les importateurs et l'acquisition de charbon de bois brut par les entreprises de manutention et les grossistes ne sont autorisées que contre remise de bons d'acquisition bleus.
2. La livraison de charbon de bois manutentionné en morceaux ou sous forme de granulés et de briquettes par les entreprises de manutention et son acquisition par les grossistes ne sont autorisées que contre remise de bons d'achat rouges et pour les seules sortes qui y sont mentionnées.
3. La livraison de poussier et de granulés bruts par les importateurs, les producteurs et les entreprises de manutention et leur acquisition par les entreprises de manutention ne sont autorisées que contre remise de bons d'acquisition blancs.

II. Durée de validité des titres de rationnement

Les détaillants et les grossistes ne peuvent accepter des titres de rationnement des consommateurs et leur livrer, en contrepartie, de la marchandise que jusqu'à l'expiration de la durée de validité mentionnée sur ces titres.

III. Transfert des titres de rationnement

1. Le transfert des titres de rationnement doit être effectué au moyen des formulaires mis à la disposition des différents stades du commerce par la Section du bois.
2. Les détaillants doivent remettre aux grossistes les titres de rationnement et les bons jaunes de l'armée (compte-quitance), dont la validité a expiré, au plus tard le troisième jour ouvrable du mois qui suit celui de leur échéance. Au lieu de remettre ces titres aux grossistes, les détaillants peuvent les adresser à l'Union suisse de la benzine jusqu'au troisième jour ouvrable du mois suivant leur date d'expiration. L'Union suisse de la benzine délivre alors des quittances pouvant être utilisées pour le réapprovisionnement pendant la période de rationnement suivante.
3. En échange des titres de rationnement reçus des détaillants, les grossistes doivent leur livrer de la marchandise ou les créditer de la quantité correspondante (boni). Les livraisons contre boni ne sont autorisées qu'au cours de la période de rationnement qui suit l'expiration de la validité des titres.
4. Les grossistes doivent remettre à la Section du bois les titres de rationnement reçus, dont la validité a expiré, jusqu'au dixième jour ouvrable du mois suivant. La Section du bois délivre pour ces titres des bons d'acquisition pour le charbon de bois brut ou des bons d'achat pour le charbon de bois manutentionné, ou crédite les grossistes du montant de ces titres pour des acquisitions ultérieures.
5. Les entreprises de manutention doivent remettre à la Section du bois, jusqu'au 10 du mois suivant au plus tard, les bons d'achat reçus des grossistes auxquels ils ont livré, en contrepartie, de la marchandise au cours du mois faisant l'objet du rapport. Ceci est également applicable pour les bons d'achat qui n'ont pas été entièrement utilisés à la fin du mois faisant l'objet du rapport. La différence entre la quantité nominale et celle qui a été effectivement livrée sera portée au crédit des grossistes par la Section du bois. Les poids effectifs indiqués sur les talons des bons d'achat doivent correspondre aux poids mentionnés dans le rapport mensuel pour les marchandises livrées.
6. Les producteurs doivent remettre à la Section du bois, les importateurs au Syndicat suisse du bois de feu, jusqu'au 10 du mois suivant au plus tard, les bons d'acquisition reçus des entreprises de manutention et des grossistes auxquels ils ont livré, en contrepartie, de la marchandise au cours du mois faisant l'objet du rapport. Ceci est également applicable pour les bons d'acquisition qui n'ont pas été entièrement utilisés. La différence entre la quantité nominale et celle qui a été effectivement livrée sera portée au crédit des entreprises de manutention ou des grossistes par la Section du bois.

IV. Comptabilité

Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes), grossistes et détaillants ont l'obligation de tenir à jour la comptabilité de leurs stocks, de leurs entrées et sorties de charbon de bois brut et manutentionné (en morceaux ou sous forme de poussier ou de granulés), ainsi que de briquettes de charbon de bois. Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention et grossistes doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs et acheteurs.

Les détaillants doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs, en ce qui concerne les entrées de marchandise et la remise de titres de rationnement. Ils doivent également tenir un compte de leurs sorties de charbon de bois et de la réception des titres de rationnement; toutefois, ils ne sont pas tenus de le faire séparément pour chaque client.

V. Rapports mensuels

Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes) et grossistes sont tenus de présenter tous les mois à la Section du bois un rapport détaillé sur leurs entrées et sorties de charbon de bois, ainsi que sur leurs stocks de charbon de bois brut ou manutentionné (poussier et granulés y compris) et de briquettes de charbon de bois. Ces rapports seront présentés à la Section du bois, pour le dixième jour du mois suivant au plus tard, en deux exemplaires, au moyen de la formule mise à disposition par la Section du bois.

VI. Dispositions pénales

Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont réservés l'exclusion des contrevenants de toute participation à des livraisons ultérieures de charbon de bois et le retrait des autorisations de production, manutention ou commerce accordées, ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

VII. Entrée en vigueur

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. Sont abrogées à la même date les instructions n° 13 HK de la Section du bois, du 1^{er} octobre 1943, concernant le charbon de bois pour moteurs. 231. 2. 10. 44.

Istruzioni N. 17 HK

della Sezione del legno dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il carbone di legna

(Carbone di legna destinato all'azionamento di motori; rifornimento e controllo)

(Del 2 ottobre 1944)

Vista l'ordinanza N. 4 HK dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 18 novembre 1941, su la ripartizione e l'uso del carbone di legna destinato all'azionamento di motori, la Sezione del legno emana le seguenti istruzioni:

I. Fornitura ed acquisto di carbone di legna destinato all'azionamento di motori fra i singoli stadi del commercio

1. La fornitura di carbone di legna greggio da parte degli importatori e dei produttori e l'acquisto di carbone di legna greggio da parte delle aziende di preparazione e dei grossisti sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto azzurri.
2. La fornitura di carbone di legna preparato in pezzi o sotto forma di granulato e di formelle, da parte delle aziende di preparazione ed il suo acquisto da parte dei grossisti sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto rossi e soltanto per i generi ivi menzionati.
3. La fornitura di carbone di legna in polvere e di granulato greggio da parte di importatori, produttori e aziende di preparazione ed il loro acquisto da parte di aziende di preparazione sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto bianchi.

II. Durata di validità dei documenti di razionamento

I negozianti al minuto ed i grossisti possono accettare documenti di razionamento e fornire in contropartita merce ai consumatori soltanto fino alla scadenza della durata di validità menzionata su questi documenti.

III. Trasferimento dei documenti di razionamento

1. Il trasferimento dei documenti di razionamento deve essere effettuato mediante moduli messi a disposizione dei singoli stadi del commercio dalla Sezione del legno.
2. I negozianti al minuto devono rimettere ai grossisti i documenti di razionamento ed i buoni gialli dell'esercito (modulo di fattura/quietanza), la cui validità è scaduta, al più tardi il terzo giorno feriale del mese successivo a quello della scadenza. Invece di rimettere questi documenti ai grossisti, i negozianti al minuto possono, inviarli all'Unione svizzera della benzina entro il terzo giorno feriale del mese successivo a quello in cui scade la loro validità. L'Unione svizzera della benzina rilascia, in cambio, delle quietanze che possono essere utilizzate per rifornirsi di merci durante il periodo di razionamento successivo.
3. In cambio dei documenti di razionamento ricevuti, i grossisti devono fornire ai negozianti al minuto merce oppure accreditarli della quantità corrispondente (buoni). Le forniture contro questi buoni sono permesse soltanto nel corso del periodo di razionamento successivo a quello in cui scade la validità dei documenti di razionamento.
4. I grossisti devono rimettere alla Sezione del legno i documenti di razionamento ricevuti entro il decimo giorno feriale del mese successivo a quello in cui scade la loro validità. Per questi documenti, la Sezione del legno rilascia dei buoni d'acquisto per carbone di legna greggio o preparato, o ne accredita il grossista per ulteriori acquisti.
5. Le aziende di preparazione devono rimettere alla Sezione del legno, entro il 10 del mese successivo, al più tardi, i buoni d'acquisto ricevuti dai grossisti per la merce loro fornita in contropartita nel corso del mese del rapporto. Questo vale anche per i buoni d'acquisto che non sono stati interamente utilizzati alla fine del mese del rapporto. La differenza fra la quantità nominale e quella effettivamente fornita sarà accreditata ai grossisti dalla Sezione del legno. I pesi effettivi indicati sulle matrici dei buoni d'acquisto devono corrispondere ai pesi delle merci fornite menzionati nel rapporto mensile.
6. I produttori devono rimettere alla Sezione del legno, entro il 10 del mese successivo, al più tardi, i buoni d'acquisto ricevuti dalle aziende di preparazione e dai grossisti per la merce loro fornita in contropartita nel corso del mese del rapporto. Questo vale anche per i buoni d'acquisto che non sono stati interamente utilizzati. La differenza fra la quantità nominale e quella effettivamente fornita sarà accreditata alle aziende di preparazione od ai grossisti dalla Sezione del legno.

IV. Contabilità

I produttori, gli importatori, le aziende di preparazione (comprese le fabbriche di formelle), i grossisti ed i negozianti al minuto devono tenere a giorno la contabilità delle loro scorte, dei loro acquisti e forniture di carbone di legna greggio e preparato (in pezzi, in polvere o granulato), come pure di formelle di carbone di legna. I produttori, gli importatori, le aziende di

preparazione ed i grossisti devono tenere un conto separato per ogni fornitore e compratore.

I negozianti al minuto devono registrare separatamente per ogni fornitore la merce ricevuta ed i documenti di razionamento rimessi. Essi devono pure tenere un conto delle quantità di carbone di legna fornite e dei documenti di razionamento ricevuti, ma non devono però farlo separatamente per ogni cliente.

V. Rapporti mensili

I produttori, gli importatori, le aziende di preparazione (comprese le fabbriche di formelle) ed i grossisti sono tenuti a rimettere, ogni mese, alla Sezione del legno un rapporto particolareggiato delle loro entrate ed uscite di carbone di legna, come pure delle loro scorte di carbone di legna greggio e preparato (compreso il carbone in polvere e granulato) e di formelle di carbone di legna. (Questi rapporti devono essere inviati alla Sezione del legno, in 2 esemplari, servendosi dei moduli da essa messi a disposizione, entro il 10 del mese seguente, al più tardi).

VI. Disposizioni penali

Le infrazioni alle presenti istruzioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Restano riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di carbone di legna ed il ritiro dell'autorizzazione di fabbricare, preparare e vendere carbone di legna, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende.

VII. Entrata in vigore

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1944. Alla stessa data sono abrogate le istruzioni N. 13 HK della Sezione del legno concernenti il carbone di legna destinato all'azionamento di motori. 231. 2. 10. 44.

Decreto del Consiglio federale che vieta l'esportazione di materiale di guerra e di articoli simili

(Del 29 settembre 1944)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3 del decreto federale del 30 agosto 1939 su le misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità, d e c r e t a :

Art. 1. È vietata l'esportazione negli Stati belligeranti degli articoli qui sotto elencati:

Voel della tariffa	Denominazione della merce
809 a ¹ —a ²	Cuscinetti a sfere od a rulli e loro parti staccate
811—813	Armi e loro parti staccate
914 h e altre	Velivoli e loro parti staccate
ex 948 a e altre	Spolette e loro parti staccate
954	Apparecchi telefonici e telegrafici e loro parti staccate
ex 954 a	Apparecchi radiofonici e loro parti staccate, eccettuati gli apparecchi ricevitori per l'uso civile
1028—1084	Materie esplosive e munizioni

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 1° ottobre 1944. A contare da questa data non potranno più essere rilasciati permessi d'esportazione negli Stati belligeranti per le merci elencate nell'articolo 1.

Il presente decreto modifica il regolamento dell'8 luglio 1938 e il decreto del Consiglio federale del 13 febbraio 1940 concernente la fabbricazione, l'acquisto, la vendita e la distribuzione, l'importazione e l'esportazione di materiale di guerra, nonché il decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione.

Il Dipartimento dell'economia pubblica, il Dipartimento militare e il Dipartimento delle finanze e delle dogane sono incaricati di eseguirlo. 231. 2. 10. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittlung Nr. 82 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 2. Oktober 1944)

Export

Lissabon-Philadelphia:

• Marpessa • XX, ladebereit Lissabon zweite Hälfte Oktober 1944.

Import

Nordamerika:

- Helene Kulukundis • XXV, Philadelphia ab 17. September 1944 nach Lissabon, woselbst gegen 2. Oktober 1944 zurückerwartet.
- Marpessa • XIX, Philadelphia ab erste Tage Oktober nach Lissabon woselbst zweite Hälfte Oktober zurückerwartet.
- Calanda • XIX, Philadelphia ab 28. September 1944 nach Leixoes, woselbst gegen 16. Oktober 1944 zurückerwartet.
- Lugano • XI Philadelphia ab gegen 5. Oktober 1944 nach Lissabon, woselbst zweite Hälfte Oktober 1944 zurückerwartet.
- Kassos • XXII, Philadelphia ab Mitte Oktober 1944 nach Lissabon, woselbst Ende Oktober 1944 zurückerwartet.
- St. Gotthard • XIX, Philadelphia ab erste Hälfte Oktober 1944 nach Lissabon, woselbst zweite Hälfte Oktober 1944 zurückerwartet.
- Stavros • XX, Philadelphia ab erste Hälfte Oktober 1944 nach Lissabon, woselbst zweite Hälfte Oktober 1944 zurückerwartet.
- Chasseral • XV, Philadelphia ab erste Hälfte Oktober 1944 nach Lissabon, woselbst zweite Hälfte Oktober 1944 zurückerwartet.
- Nereus • XIX, ladebereit Philadelphia gegen 6. Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon.

Zentralamerika:

- El Gobeo • II (Tankschiff), Lissabon an 29. September 1944.
- Marques des Comillas • I, ab Port of Spain 18. September 1944 nach Bilbao, woselbst anfangs Oktober 1944 zurückerwartet.
- Magallanes • I, ladebereit Havanna erste Hälfte Oktober 1944. Löschhafen: Bilbao.

Südamerika:

- Master Elias Kulukundis • XXII, Lissabon erwartet gegen 2. Oktober 1944.
- Thetis • XXIV, Lissabon erwartet gegen 18. Oktober 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, ladebereit Buenos Aires gegen 23. Oktober 1944. Löschhafen: Bilbao.
- Sántis • VIII (nicht VII), ladebereit: Buenos Aires Mitte Oktober, Bahia erste Hälfte November 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Ende November 1944 zurückerwartet.
- St-Cergue • XVI, ladebereit Buenos Aires zweite Hälfte Oktober, Montevideo erste Hälfte November 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst anfangs Dezember 1944 zurückerwartet.

Afrika:

- Eiger • XI, ab Beira gegen 5. Oktober 1944; ladebereit: Laurenço Marques gegen 7. Oktober 1944, Luanda gegen 23. Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst zweite Hälfte November 1944 zurückerwartet.

Pendeldienst

• Zürich • V, in Lissabon.

231. 2. 10. 44.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 82 de l'Office de guerre pour les transports, du 2 octobre 1944)

Exportation

Lisbonne—Philadelphia:

• Marpessa • XX, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944.

Importation

Amérique du Nord:

- Helene Kulukundis • XXV, départ de Philadelphia le 17 septembre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu vers le 2 octobre 1944.
- Marpessa • XIX, départ de Philadelphia dans les premiers jours d'octobre pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'octobre.
- Calanda • XIX, départ de Philadelphia le 28 septembre 1944 pour Leixoes, où le vapeur est attendu vers le 16 octobre 1944.
- Lugano • XI, départ de Philadelphia vers le 5 octobre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944.
- Kassos • XXII, départ de Philadelphia vers le 15 octobre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la fin octobre 1944.
- St. Gotthard • XIX, départ de Philadelphia dans la première quinzaine d'octobre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944.
- Stavros • XX, départ de Philadelphia dans la première quinzaine d'octobre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944.
- Chasseral • XV, départ de Philadelphia dans la première quinzaine d'octobre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944.
- Nereus • XIX, mise en charge à Philadelphia vers le 6 octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.

Amérique centrale:

- El Gobeo • II (pétrolier), arrivée à Lisbonne le 29 septembre 1944.
- Marques des Comillas • I, départ de Port-of-Spain le 18 septembre 1944 pour Bilbao, où le vapeur est attendu au début d'octobre 1944.
- Magallanes • I, mise en charge à Havana dans la première quinzaine d'octobre 1944. Port de déchargement: Bilbao.

Amérique du Sud:

- Master Elias Kulukundis • XXII, attendu à Lisbonne vers le 2 octobre 1944.
- Thetis • XXIV, attendu à Lisbonne vers le 18 octobre 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, mise en charge à Buenos-Ayres vers le 23 octobre, Port de déchargement: Bilbao.
- Sántis • VIII (pas VII), mise en charge à: Buenos-Ayres vers la mi-octobre 1944, Bahia dans la première quinzaine de novembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la fin de novembre 1944.
- St-Cergue • XVI, mise en charge à Buenos-Ayres dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944, Montevideo dans la première quinzaine de novembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu au début de décembre 1944.

Afrique:

- Eiger • XI, départ de Beira vers le 5 octobre 1944, mise en charge à: Laurenço-Marques vers le 7 octobre, Luanda vers le 23 octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de novembre 1944.

Service navette

• Zürich • V, à Lisbonne.

231. 2. 10. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

Bankkonto	Privatsatz		Tagliches Geld		Privatsätze im Ausland				
	%	%	%	%	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
1. IX.	1½	1½	1	31. VIII. 1944	—	1½ ₈₂	2½ ₈	1¾	3/8
8. IX.	1½	1½	1	7. IX. 1944	—	1½ ₈₂	2½ ₈	1¾	3/8
15. IX.	1½	1½	1	14. IX. 1944	—	1½ ₈₂	2½ ₈	1¾	3/8
22. IX.	1½	1½	1	23. IX. 1944	—	1½ ₈₂	2½ ₈	1¾	3/8
29. IX.	1½	1½	1	28. IX. 1944	—	1½ ₈₂	2½ ₈	1¾	3/8

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2½%. 231. 2. 10. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Bern

Consorzio per la correzione del fiume Maggia in territorio di Locarno, Ascona e Losone

Rimborso obbligazioni

Titoli estratti a sorte il 28 settembre 1944 e rimborsabili in fr. 500, a partire dal 31 dicembre 1944, presso l'Unione di banche svizzere in Locarno e sue agenzie.

10^a Estrazione della VIII^a emissione 1928:

n° 3, 10, 18, 26, 39, 41, 46, 54, 57, 66, 67, 96, 119, 124, 141, 152, 161, 178, 183, 191.

4^a Estrazione della IX^a emissione 1931:

n° 16, 26, 37, 39, 67, 71, 76, 91, 97, 101, 102, 130, 141, 148, 155, 163, 164, 173, 180, 209, 212, 214, 227, 246, 253, 263, 279, 286, 287, 293

Locarno, 28 settembre 1944.

O 58

Per il Consorzio correzione del fiume Maggia,

il presidente: il segretario:

Avv. Giov. Batt. Rusca; Geom. M. Beretta.

LA RENTE IMMOBILIÈRE

Le dividendo de l'exercice 1943/44, au montant de 5 fr., moins impôt 26%, est payable dès le 2 octobre 1944, contre remise du coupon n° 89, aux guichets de Messieurs Pictet & Cie, Rue Diday 6, à Genève. X 215

Inhaber eines **Fabrikationsverfahrens der Metallbranche**, welches in allen Industriestaaten patentiert ist und für das bis heute Fabrikationslizenzenverträge für über 4 Millionen Schweizer Franken abgeschlossen wurden, **sucht**

Interessenten

mit besten ausländischen technischen und kommerziellen Verbindungen zwecks Abtretung der Patente durch Kauf. Inhaber ist bereit, die noch freien Lizenzrechte mit oder ohne Beteiligung abzutreten. OF R 8
Nur Offerten mit erstklassigen Bank- und Industriereferenzen sind zu richten unter Chiffre **OFA 7173 R** an **Orell-Füssli-Annoncen, Zürich**.

Staatsanleihen des Kantons Bern

Obligationen-Auslosung

Auf 31. Dezember 1944 wird die vierundvierzigste Amortisationsserie des Staatsanleihe von 1895, Fr. 48 697 000 zu 3% mit Fr. 1 539 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 3078 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.
1851—1900	25351—25400	42651—42700	57901—57950	74851—74900
4101—4150	28151—28200	43001—43050	60151—60200	75451—75500
7501—7550	28651—28700	43301—43350	60801—60850	78601—78650
9151—9200	28951—29000	43501—43550	61001—61050	83651—83700
10001—10050	31501—31550	43951—44000	61818—61850	87601—87650
11401—11450	34801—34850	47651—47700	62151—62195	90901—90950
12301—12350	35301—35350	51451—51500	63651—63700	92401—92450
13901—13950	35651—35700	52251—52300	64051—64100	92951—93000
17001—17050	35901—35950	53401—53450	67851—67900	95251—95300
17951—18000	36351—36400	54051—54100	68351—68400	96151—96200
19801—19850	38101—38150	56351—56400	68701—68750	
23551—23600	39851—39900	57051—57100	73001—73050	
25201—25250	39901—39950	57301—57350	73101—73150	

Die mit der Serie 62151—62200 ebenfalls gezogenen Nrn. 62196—62200 werden auf 31. Dezember 1945 zur Rückzahlung gehen.

Von den früheren Amortisationsserien sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung präsentiert worden:

Von der vierunddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1934): Nrn. 10204, 64353.

Von der fünfunddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1935): Nrn. 19788, 19793, 24887, 47360, 47362—47364.

Von der sechsunddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1936): Nrn. 20328, 20331—20333, 24808, 55731.

Von der siebenunddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1937): Nrn. 112, 113, 19170, 20505—20509, 20511, 20512, 24722—24725, 28429, 28430, 84564, 84565.

Von der achtunddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1938): Nrn. 1375, 2002, 4700, 14054, 14070, 14098, 14523, 14538, 25424, 28929—28933, 29541, 29542, 31420, 35977, 35981, 35982, 57491, 57492, 59992, 72351—72358, 82374—82385, 84987, 95003, 95037, 96367, 96380.

Von der neununddreissigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1939): Nrn. 260, 261, 262, 16631—16677, 1929, 1930, 1943—1945, 3868—3870, 6260—6266, 6272, 6277, 12136—12139, 12146, 12148, 12528, 12535, 12536, 12542, 16217—16221, 16240, 23901—23904, 23926, 23948, 28701, 28702, 32746, 40981, 47332—47335, 51737—51746, 58238—58242, 60053—60055, 60087, 65602, 76699, 79341—79343, 83107, 83147—83149, 95501—95506, 95542, 95543, 96208, 96209, 96222—96224.

Von der vierzigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1940): Nrn. 291, 295, 296, 298, 299, 1139, 1152, 1172, 1173, 5038, 5039, 12969, 12970, 12980, 12990, 13502, 14151, 14154, 14155, 15403—15405, 15407, 18703, 18717, 18718, 18730, 18742, 21651, 21662, 21681, 21684, 21694, 21695, 25022, 25028, 25029, 25032, 25041—25045, 26702, 29760, 29796—29798, 31188, 31959, 31960, 33270, 39203, 39204, 39211, 43201—43215, 43226, 43228, 43231, 43238—43241, 44595, 47171, 47172, 47174, 47186, 48885, 48896, 51904—51906, 54858—54860, 57397, 59905, 59906, 62598—62600, 68654, 68656, 68657, 68661, 71173, 71174, 71175, 71178—71180, 75571—75578, 76508—76510, 76517—76519, 85404—85410, 85418, 86551, 86553—86559, 86561—86600, 88803, 88806, 88807, 88839, 88846, 88847.

Von der einundvierzigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1941): Nrn. 4840—4846, 5751—5757, 5760—5767, 5775—5796, 7378, 7379, 7385—7394, 8803, 8807, 8815—8825, 8831—8848, 11464, 11472, 11474, 11496, 16627—16630, 16634, 17275—17277, 19967—19970, 20381—20383, 20853, 20856, 20861—20870, 23209, 23210, 23215, 23226—23228, 23250, 24975, 24976, 24983—24987, 25914, 25916—25923, 25927, 25941—25945, 29334—29348, 33066—33070, 33092, 33094, 33098, 33752, 33789, 35814, 35815, 35822—35826, 35828, 35831, 35832, 35835, 35838—35841, 35842, 35843, 35844, 35845, 35846, 35847, 35848, 39212, 40854—40857, 40860, 40865—40880, 40890—40892, 41806, 42166—42168, 42178, 42187, 42192, 44530, 44531, 44541, 44542, 45466, 45467, 47071—47073, 47075, 47078, 47089, 47090, 47100, 47611, 48330—48332, 48342, 48347, 48348, 49275, 49276, 49300, 54146, 58161, 58162, 58169, 58172, 58173, 59640—59645, 67351—67369, 69300, 70606—70609, 70644, 71104—71108, 71114—71125, 72997, 74842, 74845, 74846, 74848, 79713—79715, 80682, 88748.

Von der zweiundvierzigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1942): Nrn. 2293—2296, 2299, 2300, 3101—3108, 3125, 4277, 4279—4281, 4283, 4711, 4714—4719, 4721, 4722, 4724, 4725, 4735, 4738, 4744, 4746, 6014, 6015, 6037, 6038, 11709—11714, 11716, 11726—11728, 11739, 11801—11850, 12858—12861, 12863, 12865—12870, 12880, 13608, 13609, 13644—13649, 15307, 15308, 15328—15339, 18973, 18974, 18980, 18983, 18988, 18989, 19356—19360, 19363, 19364, 19366—19369, 19375, 19393, 20602, 20606, 20625—20629, 23711, 23712, 23715, 23733, 23750, 27019, 27024, 27036, 27865, 27867, 28459, 33920, 33921, 33928, 33948, 35295, 35296, 35703—35705, 35729—35732, 35739, 35740, 36911, 41003, 41601, 41602, 47771, 48501, 48502, 48508—48510, 49568, 49569, 51416, 51430, 51431, 56601, 56608, 56630—56632, 56641, 56650, 58188—58190, 69071—69074, 69092, 69093, 70102—70109, 70118, 70502, 70506, 70518, 70533, 74429, 74444, 74686—74695, 74698, 74699, 75260—75263, 75271, 75272, 75274, 75285, 75291, 75292, 79166, 79182, 79183, 80151, 80155—80161, 80191, 84738, 84750, 91754, 93961, 93963—93965, 93969—93972, 93975, 93976, 95912—95916, 95919, 95925, 95926, 95930, 95931, 95938—95940, 95945, 95956—95962, 95974, 95985, 95986, 95999, 96000, 97114, 97115, 97117—97123.

Von der dreiundvierzigsten Amortisationsserie (31. Dezember 1943): Nrn. 65—68, 201, 204—207, 211, 238, 239, 246, 901, 911—915, 919, 922, 939—948, 2308, 2331, 2333—2335, 2339, 4587, 4592—4600, 7451—7453, 7499, 7500, 15602, 15615, 15629, 15630, 15632—15634, 15641—15643, 21424, 21439, 21440, 22555, 22559, 22577, 22587—22597, 22601—22603, 22615—22635, 22670—22685, 22687, 22688, 24159—24164, 24185, 24186, 24198, 29804, 29839—29845, 30509, 30510, 30513, 30514, 30521, 30529—30533, 36503—36505, 36514, 36526, 36527, 37850, 41401, 41403, 41410—41419, 45151, 45152, 45193—45195, 45197, 46205—46208, 46211, 46250, 47784, 47786—47792, 47796, 49651—49656, 49659, 49661, 49664, 49666—49669, 49690—49698, 50862—50866, 50882—50886, 51101—51107, 51120, 51140, 53371, 53372, 53383, 53384, 53387, 53388, 53399—53395, 53851—53853, 53874—53887, 53889, 53900, 69430—69450, 69851, 69864—69867, 69889—69891, 70003—70025, 70045, 71691—71693, 75305—75309, 75324, 75325, 77109, 77116, 77126, 77138, 77148, 77149, 77180, 77187, 79901, 79903, 79917, 82455, 82491—82494, 83526, 83533, 84810, 84821—84850, 89112—89116, 96054, 96055, 96071—96080.

Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass alle diese

THEI von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind. 483

Bern, den 8. September 1944.

Der Finanzdirektor: GUGGISBERG.

Creditanstalt in Luzern

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Juni 1944 werden die Aktien der Creditanstalt in Luzern von bisher Fr. 100.— durch Rückzahlung von 90%₀, d. h. von Fr. 90.— pro Aktie, auf Fr. 10.— herabgesetzt; gleichzeitig werden je 10 Stück alte Aktien zu einer neuen Aktie zu Fr. 100.— zusammengelegt.

Die Aktionäre werden hiermit ersucht, ihre Titel bis zum 15. Oktober 1944 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Luzern oder Zürich zur Abstempelung, zum Umtausch und zur Entgegennahme der Barrückzahlung einzureichen. Die Schweizerische Bankgesellschaft ist bereit, Spitzenbeträge zu Fr. 10.— pro abgestempelte alte Aktie zu übernehmen.

Luzern, den 28. September 1944.

Der Verwaltungsrat.

Lz 158

Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG.

Einladung

ZUR

42. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag den 12. Oktober 1944, 19 Uhr 30, im «Schlüssel», Jona

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates; b) der Kontrollstelle.
5. Gutachten und Antrag betreffend Turbinenanlage Haldenstrasse.
6. Umfrage. GI 29

Jona, den 2. Oktober 1944.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: J. Winiger.

Société internationale de placements

Kaufhausgasse 7, Basel

Einlösung der Coupons

Ab 2. Oktober 1944 gelangen pro Trustanteil zur Auszahlung:
INTERCONTINENTAL TRUST, gegen Coupon Nr. 10 brutto Fr. 1.40*
Abzug für: Couponsteuer Fr. —.02
Quellenwehsteuer Fr. —.07
Verrechnungssteuer Fr. —.21 = Totaler Abzug Fr. —.30*
Nettoausschüttung Fr. 1.10

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruchs ist für den inländischen Zertifikatsinhaber als Bruttobetrag Fr. 1.40 maßgebend. Ueber die Auszahlung an Ausländer erteilen die Zahlstellen Auskunft.

SWISSIMMOBIL, Serie «D», gegen Conpon Nr. 13 brutto Fr. 22.—
(Entscheidend für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruchs maßgebenden Bruttobetrag.)

Abzug für: Couponsteuer Fr. —.38
Quellenwehsteuer Fr. 1.10
Verrechnungssteuer Fr. 8.30 = Totaler Abzug Fr. 5.28
Nettoausschüttung Fr. 16.72

CANASIP: Der Coupon Nr. 11 wird in Kanada mit kan. \$ 0.31 pro Subunit eingelöst. Die Transferschwierigkeiten bestehen weiter. Für die Inhaber von Subunits, für die ein Inkasso möglich ist, wird ein Betrag von kan. \$ 0.062 für Quellenwehsteuer und Verrechnungssteuer in Abzug gebracht. Nähere Auskunft beim Treuhänder, dem Schweizerischen Bankverein, Basel.

Zahlstellen:

143-5

Schweizerischer Bankverein, Basel und seine sämtlichen Sitze, Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und ihre sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen.

Zurzeit werden ausgegeben:

Zertifikate SWISSUNIT, Serie «B»,
Ausgabepreis vom 29. September 1944 Fr. 62.25
Zertifikate SWISSIMMOBIL, Serie «D»,
Ausgabepreis vom 2. Oktober 1944 Fr. 1165.—

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft durch Ihre Bank

Basel
Zürich
Genf
Lausanne } den 29. September 1944.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschiede unseres hochgeschätzten und verdienten Mitgliedes der Generaldirektion unserer Gesellschaft

Herrn
RUDOLF PETER

in Kenntnis zu setzen.

Der Verbliebene hat in nahezu 30jähriger unermüdlicher Tätigkeit seine ganze Energie und Arbeitskraft unserer Gesellschaft gewidmet, und wir verlieren in ihm einen treuen und verdienstvollen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren werden.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Abdankung: Dienstag den 3. Oktober 1944, 15 Uhr, in der protestantischen Kirche in Arlesheim bei Basel.

Q 278

Ateliers des Charmilles SA.
Genève

Emission de 2000 actions nouvelles au porteur, de 500 fr. nominal

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires des Ateliers des Charmilles SA., réunie le 30 septembre 1944, a décidé de porter le capital-actions de la société, actuellement de 4 000 000 fr., divisé en 8000 actions au porteur de 500 fr. nominal, entièrement libérées, à 5 000 000 fr., par l'émission de 2000 actions nouvelles au porteur, de 500 fr. nominal, libérées intégralement à la souscription et numérotées de 8001 à 10000.

Il n'existe pas de bons de jouissance.

Les 2000 actions nouvelles ainsi créées, avec jouissance du 1^{er} octobre 1944, c'est-à-dire ayant droit au demi-dividende pour l'exercice clôturant le 31 mars 1945, ont statutairement les mêmes droits que les actions anciennes dans la répartition du bénéfice et du produit de la liquidation. Ces nouveaux titres donnent droit chacun, comme les titres anciens, à une voix dans les assemblées générales.

Le prix d'émission de chaque action nouvelle est fixé à 524 fr. comprenant une somme de 24 fr. qui représente les frais d'émission et le timbre fédéral d'émission acquitté par le premier souscripteur.

La Société de banque suisse à Genève a souscrit ferme ces 2000 actions nouvelles et les a libérées aux conditions ci-dessus. Elle les offre, par privilège, aux actionnaires actuels qui pourront ainsi acquérir, au prix d'émission, une action nouvelle pour quatre actions anciennes détenues contre remise de 4 coupons n° 4 d'actions anciennes, d'une demande d'attribution dûment signée, et paiement le 20 octobre 1944 de 524 fr. par action nouvelle.

L'acquisition des actions-nouvelles s'effectuera à Genève, aux guichets de la Société de banque suisse du 5 octobre au 20 octobre 1944, à midi.

L'admission des actions nouvelles à la cote officielle de la bourse de Genève sera demandée.

Genève, le 30 septembre 1944.

SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE.

Usines métallurgiques SA.
Dornach

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 12 octobre 1944, à 14 heures 30, à l'Hôtel Oehsen, à Dornach

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1943/44, arrêté au 30 juin 1944.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 2 octobre 1944, au siège social à Dornach.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 8 octobre 1944 au siège social, à Dornach, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque.

Q 276
Au nom du conseil d'administration,
le président: Eugène de Coulon.

Landolts 64-3

**Versicherungs-
kontrolle**

mit losen Blättern und
Sachregister Fr. 20.—.
**Übersichtlich,
praktisch und billig**
für alle wichtigen Ver-
sicherungen passend.
Prospekt 381.

**LANDOLT-
ARBENZ & CO**
Zürich Sabothofstrasse 65

**HARTE-LOT-
SCHWEISSMATERIALIEN**
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT  DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1886
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg.
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Bezirksgericht Aarau
Rechnungsrufe (Erbchaftsinventare)

1. Das Bezirksgericht Aarau hat am 27. September 1944 über

Merz-Kistler Emil,

geboren 1908, Konditormeister, von Leimbach, in AARAU, gestorben am 15. September 1944, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 30. Oktober 1944 bei der Gemeindeganzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten.

2. Das Bezirksgericht Aarau hat am 27. September 1944 über

Baumann-Eichenberger Karl,

geboren 1865, alt Bäckermeister, von Schafisheim, in BUCHS, gestorben am 18. September 1944, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 30. Oktober 1944 bei der Gemeindeganzlei Buchs anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten.

Aarau, 27. September 1944. On 100

Das Bezirksgericht.

Warenumsatzsteuer (7. ergänzte Auflage)

Broschüre, enthaltend sämtliche noch gültigen im SHAB. erschienenen Erlasse, Preis 90 Rp. bei Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.



Kassenschranke
Stahlmöbel
Werkzeugschränke
Stahlkammern

UNION-

Kassentabrik AG.

ZÜRICH

Albisriederstr. 257

Verlangen Sie

Prospekt Nr. 305

Ausstellung und Verkauf:

Löwenstr. 2, Schmidhof

Langenthal-Jura-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 17. Oktober 1944, 15 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Niederbipp

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 1943 mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1943, die Jahresrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, der Revisorenbericht und die Anträge der Verwaltung sind vom 6. Oktober 1944 an bei der Betriebsleitung, Grubestrasse 12 in Langenthal, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Langenthal, den 28. September 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Basler Kantonalbank, Basel.

Staatsgarantie

Dotationskapital: Fr. 25 000 000 — Reserven: Fr. 40 450 000

Wir kündigen hierdurch die bis 31. Dezember 1944 kündbaren Obligationen unserer Bank auf den vertraglichen Termin von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Wir offerieren für alle gekündigten Obligationen unserer Bank, solange Konvenienz, die

Konversion in 3%

auf 4½ Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger Kündbarkeit auf sechs Monate.

157-2

Basel, den 30. September 1944.

Die Direktion.